



Regierungspräsidium Darmstadt


## Hochwasserrisikomanagementplanung im Risikogebiet Nidda 2016 - 2021

Ergänzungsbericht zum Hochwasserrisikomanagementplan für das Gewässersystem der Nidda 2015

Stand: Dezember 2021



Bearbeitet durch:

HESSEN  Regierungspräsidium Darmstadt  
Abteilung Umwelt Frankfurt  
Dezernat IV/F-41.2 - Oberflächengewässer

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	1
Abbildungsverzeichnis .....	2
Tabellenverzeichnis.....	2
1 Veranlassung .....	3
2 Überprüfung der Risikobewertung und Bestimmung der Risikogebiete .....	6
2.1 Systematik der Überprüfung .....	6
2.2 Ergebnis der Überprüfung anhand der Signifikanzkriterien der LAWA .....	8
2.2.1 Überprüfung der Risikorelevanz der im 1.Zyklus gewählten Gewässerabschnitte.....	8
2.2.2 Überprüfung, ob aufgrund neuer Erkenntnisse die Risikokulisse zu erweitern ist.....	9
2.3 Berücksichtigung der Ergebnisse der zweiten landesweiten Laserscanbefliegung .....	12
2.4 Berücksichtigung der voraussichtlichen Auswirkungen des Klimawandels bei der Überprüfung des Hochwasserrisikos in Hessen .....	13
3 Überprüfung der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten.....	14
4 Fortschreibung des Hochwasserrisikomanagementplans Nidda .....	16
4.1 Länderübergreifender Hochwasserrisikomanagementplan Rhein .....	16
4.2 Erfassung/Fortschreibung der Maßnahmen .....	18
4.2.1 Kategorisierung der Maßnahmen und Datenhaltung in Hessen.....	18
4.2.2 Überprüfung der Maßnahmen im Risikogebiet Nidda.....	20
4.3 Bewertung des Fortschritts der Zielerreichung .....	22
4.4 Fortschreibung der Strategischen Umweltprüfung.....	22
5 Beteiligung der interessierten Stellen und Information der Öffentlichkeit.....	23
5.1 Hochwasserrisikomanagementplan der FGG Rhein einschließlich Umweltbericht .....	23
5.2 Ergänzungsbericht „Hochwasserrisikomanagementplanung im Risikogebiet Nidda 2016-2021 .....	24
6 Zusammenfassung und Ausblick .....	25
Quellenverzeichnis.....	28
Abkürzungsverzeichnis.....	29

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1.1: Bearbeitungsschritte und Fristen zur Umsetzung der HWRM-RL [1] .....	3
Abbildung 1.2: Teilgebietskulissen der hessischen HWRM-Pläne im 2. Umsetzungszyklus .....	5
Abbildung 2.1: Schritte zur Überprüfung der vorläufigen Risikogebiete gemäß [2].....	7
Abbildung 2.2: Topografische Karte des Einzugsgebietes der Nidda (Datenbasis HLNUG) .....	13
Abbildung 3.1: Übersicht Zeitplan 2. Hessenweite Laserscanbefliegung (© HVBG).....	15
Abbildung 4.1: Die Bearbeitungsgebiete im deutschen Teil der FGE Rhein (© IKSR).....	17
Abbildung 4.2: Struktur des Hessischen Maßnahmentypenkatalogs.....	18
Abbildung 4.3: Verteilung der Maßnahmen auf die Maßnahmengruppen im 1 + 2. HWRM-Zyklus.....	21

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 2.1: Risikostrecken RMP Nidda und Schadenspotenzial 1. + 2. Zyklus aus [1] .....	8
Tabelle 4.1: Status der Maßnahmenumsetzung im 2. Zyklus.....	19
Tabelle 4.2: Aufteilung der Stellungnahmen auf die Verwaltungsebenen .....	23

# 1 Veranlassung

Am 26. November 2007 ist die Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken (HWRM-RL) in Kraft getreten.

Mit der Einführung dieser Richtlinie hat sich die Wasserpolitik der Europäischen Union in Ergänzung der Richtlinie 2000/60/EG vom 23.10.2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (Wasser-Rahmenrichtlinie: WRRL), einen Rahmen für die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken zur Verringerung bzw. Vermeidung der hochwasserbedingten nachteiligen Folgen auf

- die menschliche Gesundheit,
- die Umwelt,
- das Kulturerbe und
- die wirtschaftlichen Tätigkeiten

in der Gemeinschaft zu schaffen.

Mit der Novelle des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz-WHG) vom 31.07.2009 (BGBl. I, S. 2585) wurde die HWRM-RL in Bundesrecht umgesetzt.

Die Umsetzung der HWRM-RL erfolgt zeitlich gestaffelt in drei Stufen, die jeweils mit konkreten Fristen versehen sind und in einem Turnus von sechs Jahren regelmäßig zu überprüfen sind (Abbildung 1.1). Die maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen finden sich in den §§ 73ff. WHG.

Bearbeitungsschritte	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034
Inkrafttreten	◆																											
				◆																								
Umsetzung in nationales Recht					◆																							
Bestimmung der zuständigen Behörden						◆																						
Inanspruchnahme von Übergangsmaßnahmen							◆																					
Vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos								◆																				
Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten									◆																			
Hochwasserrisikomanagementplan										◆																		
Fortschreibung der Bewertung des Hochwasserrisikos (alle 6 Jahre)													◆						◆						◆			
														◆						◆						◆		
Fortschreibung der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten (alle 6 Jahre)															◆						◆						◆	
																◆						◆					◆	
Fortschreibung des Hochwasserrisikomanagementplans (alle 6 Jahre)																	◆					◆					◆	
																							◆				◆	

Abbildung 1.1: Bearbeitungsschritte und Fristen zur Umsetzung der HWRM-RL [1]

In Hessen sind die Regierungspräsidien als obere Wasserbehörde zuständig für die Erstellung und Fortschreibung der Hochwasserrisikomanagementpläne (Verordnung über die Zuständigkeit der Wasserbehörden (Wasser ZustVO) in der jeweils gültigen Fassung).

Die 2015 veröffentlichten HWRM-Pläne sind gemäß § 75 Abs. 6 WHG bis zum 22. Dezember 2021 zu überprüfen und erforderlichenfalls zu aktualisieren.

Im ersten Zyklus wurden in Hessen insgesamt 13 HWRM-Pläne überwiegend auf Ebene der Risikogebiete erstellt (s. Abb. 1.2), davon 10 im hessischen Teil der Flussgebietseinheit Rhein. Einer dieser Pläne ist der Hochwasserrisikomanagementplan für das Gewässersystem der Nidda. Die HWRM-Pläne sind im Hochwasserportal Hessen ([www.hochwasser-hessen.de](http://www.hochwasser-hessen.de)) veröffentlicht.

Zur Fortschreibung der Pläne wird es für die deutschen Teile der Flussgebietseinheit Rhein (s. Abb. 4.1), analog zu den weiteren Flussgebietseinheiten in Deutschland, ab 2021 erstmals einen gemeinsamen länderübergreifenden HWRM-Plan geben, der durch die Überprüfung und Aktualisierung der bisherigen 26 Einzelpläne in den Bundesländern entwickelt wird. Dementsprechend bezieht sich die Strategische Umweltprüfung (SUP) auf diesen Gesamtplan. Auch die Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt auf Ebene des HWRM-Plans Rhein 2021-2027.

Die Überprüfung und Aktualisierung der HWRM-Planung im 2. HWRM-Zyklus erfolgt in Hessen weiterhin auf der Ebene der bisherigen Teilpläne; diese stellen zukünftig Hintergrunddokumente zu dem HWRM-Plan Rhein 2021-2027 dar. Aus hessischer Sicht ist die Beibehaltung dieser Planungsebene notwendig, um in einem adäquaten Maßstab mit den betroffenen Kommunen, Wasserverbänden und sonstigen Planungsträgern Ansatzpunkte für Maßnahmen zur Minderung des Hochwasserrisikos kommunizieren zu können.

Die auf Ebene der Risikogebiete erarbeiteten Fachdaten werden durch die Flussgebietsgemeinschaft Rhein (FGG Rhein) auf Ebene der Bearbeitungsgebiete (s. Abb. 4.1) aggregiert und zum Hochwasserrisikomanagementplan auf Flussgebietsebene zusammengeführt. Die Daten werden zudem über die bei der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) angesiedelte Datenaustauschplattform „Wasserblick“ für die nationale Berichterstattung an die EU-Kommission hochgeladen.

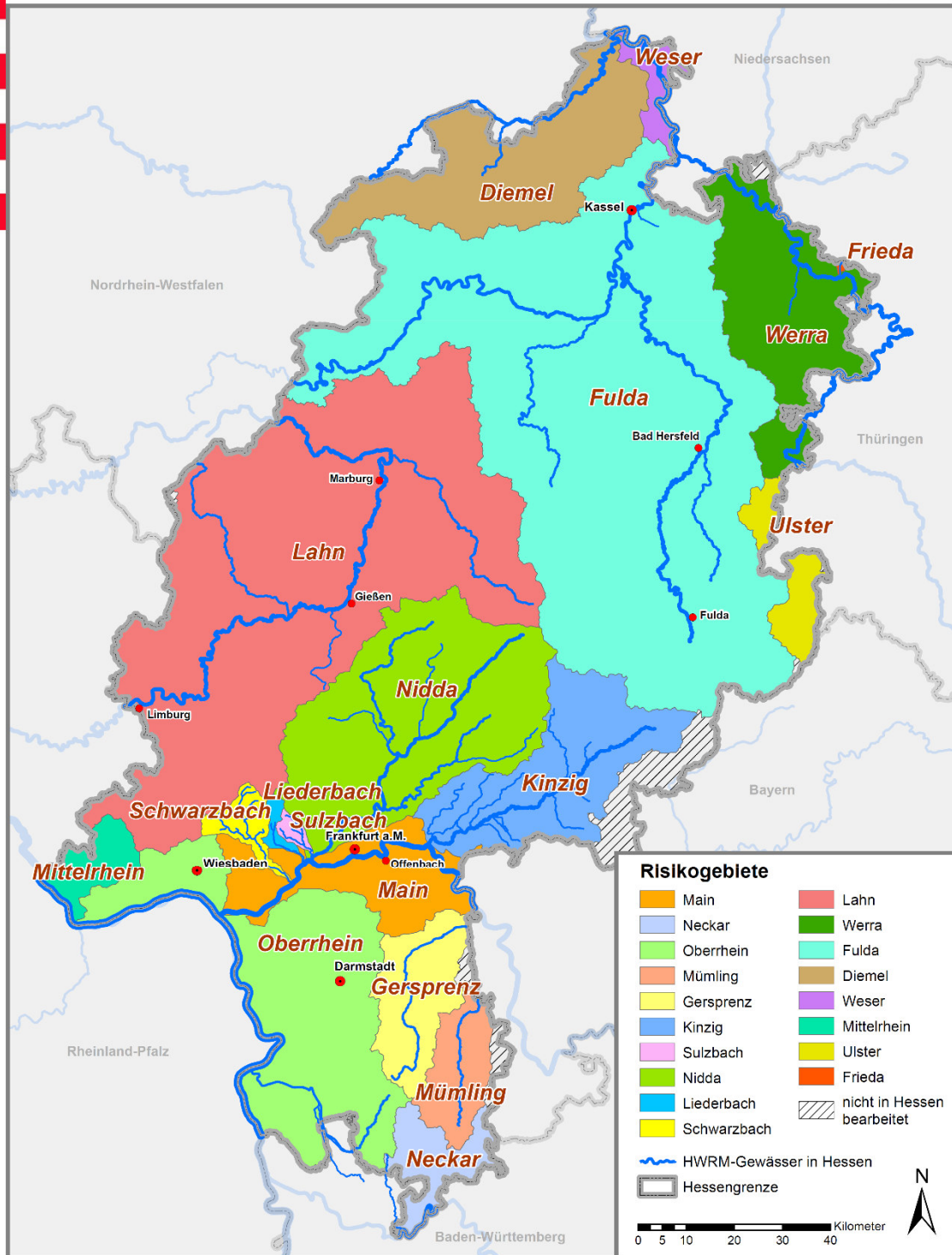
Neben der Beachtung der in der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) bundesweit abgestimmten Arbeitshilfen und Empfehlungen wurde zur Gewährleistung einer konsistenten Umsetzung in Hessen eine landesweite Arbeitsgruppe gebildet, in der neben den unmittelbar für die Aufstellung der Hochwasserrisikomanagementpläne zuständigen Regierungspräsidien als obere Wasserbehörden auch das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) und das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) vertreten sind.

Der Flussgebietsbezug bzw. die Zusammenführung der Daten und Planungen in einen konsistenten HWRM-Plan für die Flussgebietseinheit Rhein, wird über die Mitarbeit in der projektbegleitenden Arbeitsgruppe HWRM-Plan Rhein 2021-2027 bei der Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Rhein sichergestellt, in der neben dem HMUKLV auch ein Beschäftigter des RP Darmstadt vertreten ist.

Nachdem sich im Zuge der Überprüfung der Bewertung des Hochwasserrisikos und der auf dieser Basis bestimmten Risikogebiete ergeben hat, dass in Hessen die Risikokulisse nur in wenigen Bereichen zu ändern ist und die im 1. Zyklus mit hohem Aufwand erstellten Teilpläne in weiten Teilen noch Bestand haben und nur punktuell zu aktualisieren sind, wurde in der hessenweiten Arbeitsgruppe beschlossen, keine komplett neuen Planwerke zu erstellen, sondern Ergänzungsberichte zu den bestehenden Teilplänen zu erstellen, die sich auf die Darstellung von Änderungen und Ergänzungen beschränken. Auf dieser Grundlage wurde auch der vorliegende Ergänzungsbericht für das Gewässersystem der Nidda erarbeitet.

# Hochwasserrisikomanagement in Hessen - 2. Zyklus

## Die hessischen Risikogebiete



Hessisches Landesamt für  
Naturschutz, Umwelt und Geologie

Kartengrundlage: ATKIS-Daten, HLBG  
Datengrundlage: Gewässerkundliches Flächenverzeichnis  
Stand: 2019

Abbildung 1.2: Teilgebietskulissen der hessischen HWRM-Pläne im 2. Umsetzungszyklus

## 2 Überprüfung der Risikobewertung und Bestimmung der Risikogebiete

In der Zuständigkeit des RP Darmstadt, Abt. Umwelt Frankfurt wurden im 1. HWRM-Zyklus (2009-2015) auf Grundlage einer hessenweit vorgenommenen vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos Risikogebiete nach § 73 WHG bestimmt. Auf dieser Grundlage wurden drei separate Risikomanagementpläne (RMP) nach § 75 WHG aufgestellt:

- **HWRM-Plan** für das EZG der **Kinzig** (einschl. der Nebengewässer Salz, Bracht, Orb Bieber, Gründau, Fallbach, Krebsbach)
- **HWRM-Plan** für das EZG der **Nidda** (einschl. der Nebengewässer Nidder, Seemenbach, Usa, Wetter, Horloff)
- Darüber hinaus wurde unter Federführung der Umweltautorität Frankfurt gemeinsam mit den in Teilgebieten zuständigen Spiegelabteilungen in Darmstadt und Wiesbaden der **HWRM-Plan** für den **hessischen Main** aufgestellt.

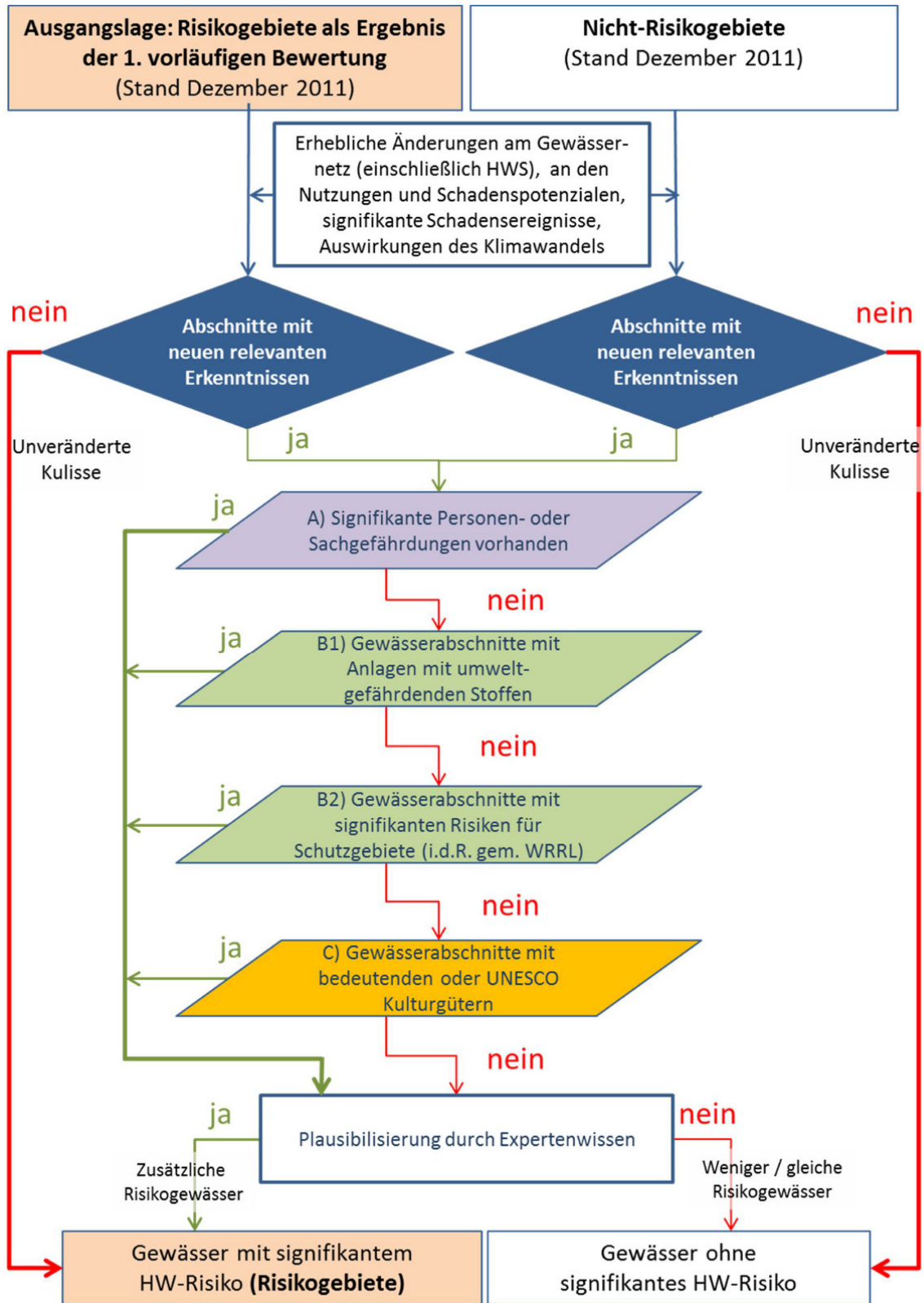
Die Überprüfung der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos und der Risikogebiete nach EG-HWRM-RL erfolgte im Zuständigkeitsbereich der Abteilung Umwelt Frankfurt auf Grundlage des Erlasses des Hessischen Umweltministeriums vom 20. April 2018 sowie des darauf Bezug nehmenden Erlasses vom 03.05.2018 sowie unter Berücksichtigung der LAWA-Empfehlungen für die Überprüfung der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos und der Risikogebiete nach EU-HWRM-RL, beschlossen auf der 153. LAWA-Vollversammlung am 16./17. März 2017 in Karlsruhe.

### 2.1 Systematik der Überprüfung

Entsprechend den vorgenannten LAWA-Empfehlungen bilden die im 1. Zyklus ermittelten Risikogebiete die Ausgangskulisse für den 2. Zyklus.

In einem ersten Schritt war unter Berücksichtigung der Signifikanzkriterien zu überprüfen, ob einzelne Risikostrecken aus der bisherigen Risikokulisse herausgenommen werden können. Dies kann zum einen dann der Fall sein, wenn aufgrund der Ergebnisse aus dem 1. Zyklus einzelne Gewässerabschnitte gemäß Risikokarte bzw. Defizitanalyse offenkundig nur eine geringe Hochwasserbetreffenheit aufweisen. Zum anderen kann sich aus der Umsetzung von Maßnahmen eine Verringerung des Hochwasserrisikos ergeben.

In einem zweiten Schritt war dann zu überprüfen, ob ggf. aufgrund neuerer Erkenntnisse zusätzliche Gewässerstrecken in die Risikokulisse aufzunehmen sind.



Grafik: INFRASTRUKTUR & UMWELT, 2017

Abbildung 2.1: Schritte zur Überprüfung der vorläufigen Risikogebiete gemäß [2]



## 2.2 Ergebnis der Überprüfung anhand der Signifikanzkriterien der LAWA

### 2.2.1 Überprüfung der Risikorelevanz der im 1. Zyklus gewählten Gewässerabschnitte

Die Überprüfung der Risikorelevanz der im 1. HWRM-Zyklus gewählten Gewässerabschnitte im Einzugsgebiet der Nidda anhand der Signifikanzkriterien der LAWA hat keine Veränderung gegenüber der bestehenden Risikokulisse ergeben. Die im 1. Zyklus bestimmte Risikokulisse im Gewässersystem der Nidda bleibt somit unverändert. (Tab. 2.1)

Zum Zeitpunkt der Überprüfung der Risikobewertung war noch keine systematische Abfrage des Umsetzungsstands der Maßnahmen aus den Risikomanagementplänen in den Kommunen erfolgt. Für den Zuständigkeitsbereich der Umweltabteilung Frankfurt konnte aber die Aussage getroffen werden, dass die bisherige Umsetzung von Maßnahmen zu keiner so signifikanten Verringerung des Hochwasserrisikos geführt hat, dass daraus eine Verkleinerung oder Veränderung der Risikokulisse resultieren würde. Dies ist im Wesentlichen darin begründet, dass technische Maßnahmen, die zu einer Verringerung der Wahrscheinlichkeit von Hochwasserschäden führen, nach der Veröffentlichung des Plans im Dezember 2015 erst eingeleitet werden müssen und diese zumeist auch längere Planungs- und Umsetzungszeiträume erfordern. Solche Maßnahmen bedürfen zudem i. d. R. einer wasserrechtlichen Zulassung, so dass entsprechende umsetzungsreife Planungen den Wasserbehörden bekannt sind. Einzelne Hochwasserschutzmaßnahmen befinden sich zwar in der Genehmigungsplanung oder Umsetzung, zum Zeitpunkt der Überprüfung der Bewertung waren aber noch keine Maßnahmen abschließend fertiggestellt. Dagegen liegen für kurzfristig umsetzbare, nicht technische Maßnahmen etwa der Hochwasser- und Informationsvorsorge, die im Wesentlichen der Bewusstseinsbildung dienen, noch keine belastbaren Methoden für die Bewertung der daraus resultierenden Minderung des Hochwasserrisikos vor. Im Weiteren entzieht sich der Anteil der Maßnahmenvorschläge, die auf den privaten Objektschutz abzielen einer konkreten Fortschrittsüberprüfung.

FKZ	Gewässer	Gewässerstrecke in km	Schadenspotenzial in T € [Stand 2015]
2481	Nidda*)	88,8	10.518
2482	Horloff	34,6	7.14
2484	Wetter	60,5	7.00
24848	Usa	33,3	3.769
2486	Nidder*)	68,6	4.412
24866	Seemenbach*)	42,9	7.948

**Tabelle 2.1: Risikostrecken RMP Nidda und Schadenspotenzial 1. + 2. Zyklus aus [7]**

\*) Angaben umfassen neben dem Risikogewässer noch abzweigende Mühlkanäle bzw. Flutgräben sowie einmündende Nebengewässer

## 2.2.2 Überprüfung, ob aufgrund neuer Erkenntnisse die Risikokulisse zu erweitern ist

Die Überprüfung der Risikokulisse wurde systematisch anhand der LAWA-Signifikanzkriterien durchgeführt:

### a) Personen- und Sachgefährdungen

Entsprechend der Empfehlung der LAWA [2] wurden bereits im 1. HWRM-Zyklus das Ausmaß der Betroffenheit von Siedlungs- und Gewerbeflächen durch überschlägige Ermittlung des Schadenspotenzials bestimmt und auf dieser Basis Signifikanzschwellen für Personen- und Sachgefährdungen festgelegt.

Auch wenn die Beträge des im Zuge der vorläufigen Bewertung des HW-Risikos im 1. HWRM-Zyklus ermittelten Schadenspotenzials nicht mehr aktuell sind und inzwischen absolut höher liegen, kann davon ausgegangen werden, dass die Ergebnisse qualitativ im Wesentlichen weiterhin zutreffend sind. Derzeit wird auf Ebene der LAWA eine bundesweit einheitliche Methodik zur Bewertung des Schadenspotenzials geprüft.

Bzgl. des von der LAWA alternativ genannten Signifikanzkriteriums einer Überflutungsfläche zwischen 0,5 und 5 ha für zusammenhängende Siedlungs- und Gewerbeflächen bei einem HQextrem hat eine Überprüfung der hessischen Risikogebiete ergeben, dass die Flächengrößen im Bereich der Signifikanzschwellen liegen.

Es blieb somit zu prüfen, inwieweit seit der ersten vorläufigen Bewertung neue Siedlungs- und Gewerbegebiete hinzugekommen sind, die außerhalb der bisherigen Risikokulisse liegen und aufgrund ihrer Lage potenziell von einem Extremhochwasserereignis mit einer Überflutungsfläche oberhalb der Signifikanzschwelle betroffen sein könnten.

Bei einer geplanten Neuausweisung von Baugebieten durch Bauleitpläne oder sonstige Satzungen nach dem BauGB erfolgt i. d. R. eine Beteiligung der Regierungspräsidien; die Entwürfe werden u. a. auch auf eine mögliche Betroffenheit von Oberflächengewässern überprüft. Innerhalb der festgestellten Überschwemmungsgebiete ist die Ausweisung neuer Baugebiete durch Bauleitpläne oder sonstige Satzungen nach dem BauGB im Außenbereich gesetzlich verboten; Ausnahmezulassungen beschränken sich allenfalls auf wenige Einzelfälle. Da die im 1. Zyklus bestimmte Risikokulisse nicht verkleinert worden ist, sind Neubaugebiete außerhalb von Überschwemmungsgebieten, aber innerhalb von Risikogebieten bereits Bestandteil der Risikokulisse. An Gewässern, an denen bisher weder ein Überschwemmungsgebiet festgesetzt worden ist, noch eine Festsetzung aufgrund neuerer Erkenntnisse vorgesehen ist, ist i. d. R. nicht von einem signifikanten Hochwasserrisiko auszugehen.

Somit konnte sich die Prüfung im Wesentlichen darauf beschränken, inwieweit an Gewässern, an denen ein Überschwemmungsgebiet festgesetzt worden ist, die aber bisher nicht Bestandteil der Risikokulisse waren, neue Siedlungs- und Gewerbegebiete entstanden sind, für die bei einem Extremhochwasserereignis ein signifikantes Hochwasserrisiko bestehen könnte. Über vorhandene örtliche Kenntnissen hinaus, wurde dies auch anhand der Beteiligungen in Bauleitplanverfahren in den letzten Jahren überprüft. Ergebnis der Überprüfung war, dass im Zuständigkeitsbereich des Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung Umwelt - Frankfurt keine neuen signifikanten Hochwasserrisiken in Bezug auf

Personen- und Sachgefährdungen entstanden sind. Eine Erweiterung der Risikokulisse war nicht erforderlich. Darüber hinaus wurde überprüft, ob aufgrund sonstiger neuerer Erkenntnisse (Hochwasserereignisse jüngeren Datums, Ergebnisse aus den Risikomanagementplänen) eine Erweiterung der Risikokulisse erforderlich ist.

Im Ergebnis der Prüfungen bleibt die Risikokulisse für den HWRMP-Plan-Nidda unverändert.

## b) Umweltgefährdungen

### I. Anlagen mit umweltgefährdenden Stoffen:

Während für die vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos im 1. HWRM-Zyklus im Hinblick auf das Signifikanzkriterium „Anlagen mit umweltgefährlichen Stoffen“ die potenzielle Umweltgefährdung durch „IVU - Anlagen“ überprüft wurde, ist die Betrachtung im 2. Zyklus auf IED - Anlagen, Störfallbetriebe nach Störfallverordnung (Seveso III-RL) sowie PRTR -Anlagen zu erweitern. Gemäß LAWA-Empfehlungen für die Überprüfung der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos und der Risikogebiete ist von einem signifikanten HW-Risiko auszugehen, wenn eine entsprechende Anlage an einem Gewässer vorhanden ist und von dieser (im Hochwasserfall) Umweltgefährdungen ausgehen können.

Für die Überprüfung, inwieweit aufgrund dieses Signifikanzkriteriums eine Erweiterung der Risikokulisse erforderlich ist, wurde wie folgt vorgegangen: Mit Hilfe des Länder-Informationssystems Anlagen LIS-A wurde eine Liste mit allen IED-, Störfall- und PRTR-Anlagen im Dienstbezirk des Regierungspräsidiums Darmstadt, Umweltschutzabteilung Frankfurt erstellt. In einem ersten Schritt wurden die Anlagen herausgefiltert, die bereits innerhalb der bestehenden Risikokulisse liegen. Dadurch konnte die Anzahl zu überprüfender Anlagen erheblich reduziert werden.

Die weitere Überprüfung zur Abschätzung des von den noch verbliebenen Anlagen ausgehenden Hochwasserrisikos erfolgte anhand folgender Schritte:

- Liegt die Anlage in der Nähe eines Gewässers, so dass eine potenzielle Hochwassergefährdung nicht von vornherein ausgeschlossen werden kann?
- Falls ja, inwieweit ist aufgrund der vorhandenen Topografie eine potenzielle Hochwassergefährdung nicht ausgeschlossen?
- Falls ja, inwieweit geht im Hinblick auf den Zweck der Anlage (was wird produziert bzw. gelagert?) von dieser eine Umweltgefährdung im Hochwasserfall aus?

Auf diese Weise konnten weitere Anlagen im Hinblick auf ein potentielles Hochwasserrisiko als nicht signifikant bewertet und herausgefiltert werden, so dass nur noch wenige Anlagen übrigblieben, die näher zu überprüfen waren. Im Ergebnis hat sich anhand der Überprüfung dieses Kriteriums keine Notwendigkeit zur Erweiterung der Risikokulisse ergeben.

### II. Schutzgebiete:

Gemäß LAWA-Empfehlungen für die Überprüfung der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos und der Risikogebiete ist hinsichtlich des Kriteriums Schutzgebiete an Gewässerstrecken dann ein potenziell signifikantes Risiko anzunehmen, wenn an

diesen mindestens ein (Natur-)Schutzgebiet, eine Trinkwasserentnahmestelle, ein Wasserschutzgebiet oder ein Badegewässer liegt und entsprechende Gefährdungen für die Umwelt bzw. die menschliche Gesundheit vorliegen.

➤ Naturschutzgebiete (z. B. Natura 2000 etc.)

Im Einzugsgebiet der Nidda gibt es eine Vielzahl von Schutzgebieten die gemäß der HWRM-RL zu berücksichtigen sind. In den naturschutzrechtlichen Schutzgebieten im Bereich der Gewässerauen kann i. d. R. davon ausgegangen werden, dass Flora und Fauna an ein natürliches Hochwasserregime mit wechselnden Abflussverhältnissen und Wasserständen angepasst sind, so dass die Schutzgebiete durch Hochwasser nicht existenziell gefährdet sind. Eine Gefährdung ist allenfalls in Bereichen denkbar, in denen durch menschliche Eingriffe die natürliche Abflussdynamik verändert wurde (z. B. Beckenbereich von Talsperren). Die Niddatalsperre als einzige im Gewässersystem der Nidda befindliche Talsperre mit Dauerstau sowie Hochwasserrückhaltebecken in Ulfa, Eichelsdorf, Lich und Düdelsheim sind bereits Bestandteil der Risikokulisse. Es sind keine hochwasserbedingten Gefährdungen von naturschutzrechtlichen Schutzgebieten zu erkennen, die eine Erweiterung der Risikokulisse erfordern würden.

➤ Trinkwasserentnahmestellen/Wasserschutzgebiete/Heilquellenschutzgebiete

Im Gegensatz zu anderen Bundesländern mit großen Trinkwassertalsperren erfolgt, nach einer 2013 veröffentlichten Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung des statistischen Bundesamtes, in Hessen keine direkte Entnahme von Oberflächenwasser zur Trinkwassernutzung aus Flüssen oder Talsperren; im Hessischen Ried wird z. T. Grundwasser durch die Infiltration von Oberflächenwasser angereichert. Im Einzugsgebiet der Nidda sind keine Trinkwasserentnahmestellen aus Oberflächengewässern bekannt.

Auf rd. einem Drittel der Landesfläche Hessens sind Wasserschutzgebiete ausgewiesen, zahlreiche Schutzgebiete befinden sich auch im Bereich der Gewässerauen. Im Einzugsgebiet der Nidda sind 18 Trinkwasserschutzgebiete und 4 Heilquellenschutzgebiete ausgewiesen. Eine Gefährdung der Wasser- und Heilquellenschutzgebiete allein infolge eines Hochwasserereignisses kann ausgeschlossen werden. Allenfalls in Verbindung mit weiteren Eingriffen (z. B. Entfernen wasserundurchlässiger Deckschichten) wäre eine Gefährdung denkbar. Daher sind i.d.R. entsprechende Verbote in Bezug auf grundwassergefährdende Bodeneingriffe in den Schutzgebietsverordnungen enthalten. Eine Erweiterung der bestehenden Risikokulisse infolge potenzieller hochwasserbedingter Gefährdungen von Trinkwasserentnahmestellen, Wasser- oder Heilquellenschutzgebieten ist somit nicht erforderlich.

➤ Badegewässer

Im Einzugsgebiet der Nidda existieren folgende drei EU-Badegewässer: Das Licher Waldschwimmbad (Wetter), das jedoch weit außerhalb der Überschwemmungsgebiete liegt, der bereits bei 10-jährlichen Hochwasser betroffene Trais-Horloff-See (Horloff), sowie die Nidda-Talsperre. Sie staut die Nidda direkt auf und dient in erster Linie der Hochwasserrückhaltung. Für den Badebetrieb wurden an den Zuläufen Vorsperren zum Schutz vor Verunreinigung eingerichtet. Nachteilige Folgen für die genannten Badegewässer durch Hochwasserereignisse dürften wiederum nur in Ausnahmefällen zu erwarten bzw. von möglichen hochwasserbedingten Verunreinigungen abhängig

sein. Gemäß der hessischen Badegewässerverordnung erfolgt eine entsprechende Überwachung und Einstufung der Badewasserqualität und Information der Bevölkerung. Alle genannten Badegewässer waren bereits Bestandteil der Risikokulisse aus dem ersten Zyklus.

### c) Gefährdung von Kulturgütern/-objekten

Im Einzugsgebiet der Nidda sind seit der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos und der Festlegung der Risikogebiete im 1. HWRM-Zyklus keine neuen UNESCO-Weltkulturerbestätten hinzugekommen. Die einzige für den RMP Nidda relevante Weltkulturerbestätte ist der Obergermanisch-Raetische Limes. Aufgrund seiner fast 2000-jährlichen Existenz kann von einer so weitgehenden Hochwasserresilienz ausgegangen werden, das eine existenzielle Gefährdung durch Hochwasser ausgeschlossen werden kann.

Hinsichtlich sonstiger Kulturgüter und -objekte liegt bisher noch keine landesweite, flächendeckende Inventarisierung vor. Eine solche ist lediglich regional vorhanden. Über die bloße Inventarisierung hinaus wäre zudem auch eine denkmalschutzfachliche Bewertung der Hochwassersensibilität erforderlich.

Aufgrund des Fehlens einer hinreichenden Datengrundlage kann somit derzeit keine systematische Überprüfung der Denkmäler, denkmalgeschützten Gebäude bzw. von Stadt- und Ortskernen sowie Bau- und Kunstdenkmälern gemäß LAWA-Empfehlungen für die Überprüfung der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos und der Risikogebiete erfolgen, sondern lediglich eine überschlägige, auf örtlichen Kenntnissen basierende Abschätzung (analog zum 1. Zyklus). Ein Großteil der Kulturgüter befindet sich innerhalb größerer Siedlungsbereiche und ist damit implizit, soweit für diese ein signifikantes Hochwasserrisiko besteht, bereits in der bestehenden Risikokulisse enthalten. Weiterhin muss davon ausgegangen werden, dass sehr alte Bauwerke auch schon in der Vergangenheit Hochwasser ausgesetzt waren. In diesen Fällen ist eine gewisse Hochwasserresilienz anzunehmen, die zumindest nicht zu einer existentiellen Gefährdung solcher Bauwerke führt.

Im Einzugsgebiet der Nidda sind keine Kulturgüter von offenkundig besonderer Bedeutung bekannt, die außerhalb der bisherigen Risikokulisse liegen und durch ein Hochwasser existentiell gefährdet wären. Insofern führt auch dieses Kriterium nicht zu einer Erweiterung der bestehenden Risikokulisse.

## 2.3 Berücksichtigung der Ergebnisse der zweiten landesweiten Laserscanbefliegung

Gemäß Erlass vom 20. April 2018 sind die Ergebnisse der zweiten landesweiten Laserscanbefliegung, soweit verfügbar, in die Überprüfung der Gebietskulisse einzubeziehen. Eine zweite Befliegung des Einzugsgebiets der Nidda ist erst im Winter 2019/2020 erfolgt (s. a. Abb. 3.1). Da die Rohdaten zunächst noch beim Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG) zu prüfen und bearbeiten sind, war noch keine Berücksichtigung im 2. HWRM-Zyklus möglich.

## 2.4 Berücksichtigung der voraussichtlichen Auswirkungen des Klimawandels bei der Überprüfung des Hochwasserrisikos in Hessen

Nach Einschätzung des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie (HLNUG) können sich zwar infolge des Klimawandels in einzelnen Einzugsgebieten Änderungen der Eintrittswahrscheinlichkeit bestimmter Hochwasserereignisse ergeben, so dass bei einer Neuberechnung ggf. höhere Abflüsse anzusetzen wären, ohne dass daraus jedoch eine Änderung der Risikokulisse resultiert. Dies ist u. a. darin begründet, dass die vorläufige Risikobewertung überwiegend von den weiterhin fortbestehenden Nutzungen in Risikogebieten ausgegangen ist, so dass ein maßgeblicher Einfluss des Klimawandels auf die Abgrenzung bzw. Überprüfung von Risikogebieten für den 2. HWRM-Zyklus nicht zu erwarten ist.

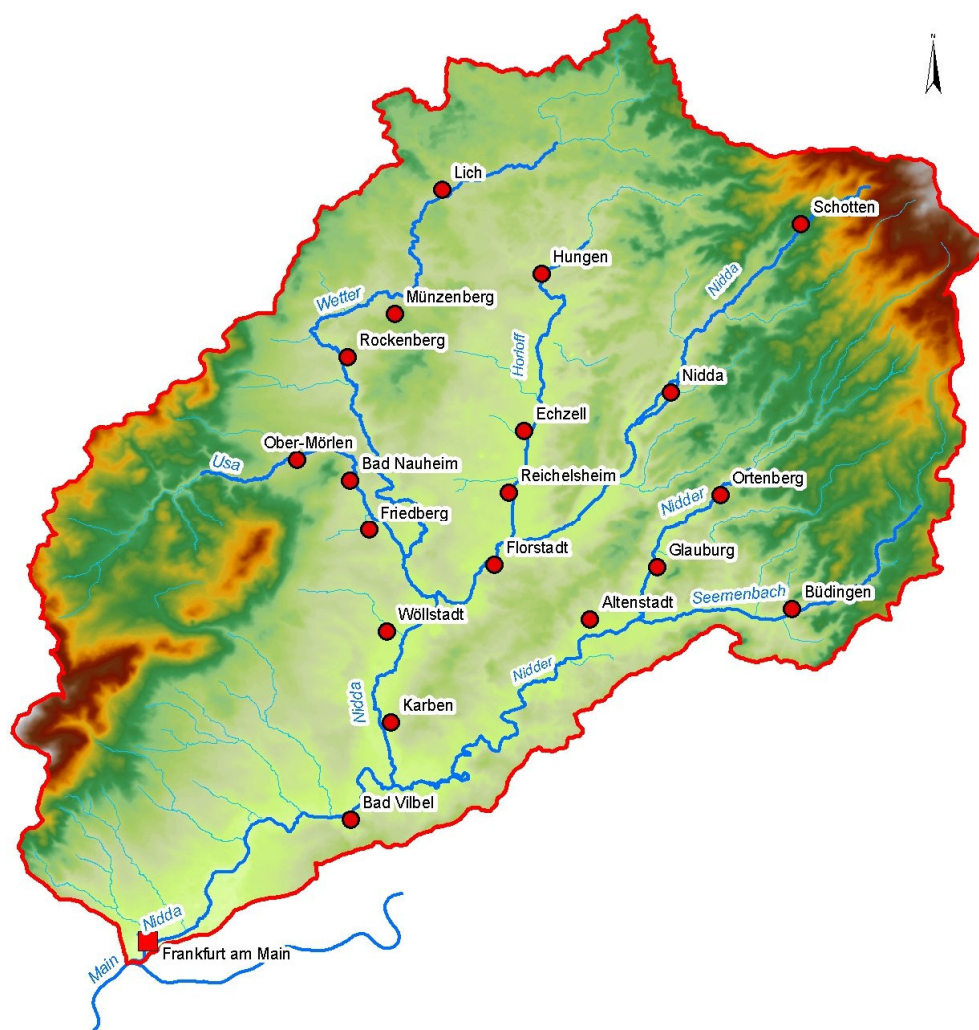


Abbildung 2.2: Topografische Karte des Einzugsgebietes der Nidda (Datenbasis HLNUG)

### 3 Überprüfung der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten

Aufgrund der Erkenntnisse aus dem 1. HWRM-Zyklus sowie der Überprüfung des Hochwasserrisikos wurde im 2. Zyklus (s. a. Kap. 2.2.1) aus nachfolgend genannten Gründen entschieden, keine Überrechnung der hydrodynamischen Modellierung vorzusehen und die bestehenden Hochwassergefahren- und Risikokarten erst im 3. Zyklus anzupassen oder zu erneuern:

- Bereits im 1. Zyklus wurde für den RMP Nidda eine 2D-HN Berechnung durchgeführt. Gründe hierfür waren die Topographie im Einzugsgebiet (weitläufige Auen) und komplizierte hydraulische Rahmenbedingungen (parallele Gewässerstrecken / Flutkanäle). Die seit dem 22.12.2015 vorliegenden Gefahrenkarten spiegeln bis auf wenige lokale Abweichungen die historischen und bekannten Überschwemmungsszenarien wieder. Vereinzelt Abweichungen in Bezug auf die bereits gem. § 76 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) festgesetzten Überschwemmungsgebiete und die lokal sehr komplexen Verläufe der Überschwemmungsgrenzen sind vorwiegend auf das durch die 1. Laserscanbefliegung flächendeckend vorliegende und genauere digitale Geländemodell im Zusammenhang mit der 2D-HN-Modellierung sowie dem Darstellungsmaßstab der Karten zurückzuführen.
- Das letzte nennenswerte Hochwasserereignis im Gewässersystem des HWRM-Plan Nidda war Ende Januar 2021. Es bezog sich weitestgehend auf den Bereich der Teilgewässer Nidder und Seemenbach (Abschnittsweise der in die Nidder mündende Bleichenbach). Das Hochwasserereignis war Resultat starker Temperaturschwankungen und damit einsetzender Schneeschmelze mit gleichzeitig auftretenden großen Niederschlagsmengen. Aufgrund der Aktualität des Ereignisses war eine Berücksichtigung für die Überprüfung der Gefahren- und Risikokarten im 2. Zyklus nicht mehr möglich. Vor Januar 2021 war seit dem Hochwasserereignis im Winter 2011 (bis HQ10) kein größeres HW-Ereignis mehr im Einzugsgebiet der Nidda zu verzeichnen, anhand dessen man die Plausibilität der seit dem ersten Zyklus vorliegenden Gefahrenkarten hätte prüfen können. Auch das Starkregenereignis am 13.07.2014 am in die Nidda mündenden Rambach in Nidda-Wallernhausens findet trotz seiner vergleichsweise hohen Schadwirkungen durch seine ausgeprägt lokale Wirkung keinen Eingang in die o. g. Plausibilitätsprüfung.
- Der von der hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG) aufgestellte Zeitplan für die landesweit durchgeführte Laserscanbefliegung, mit der aktuelle Höhendaten für das landesweite DGM gewonnen werden, erfolgt gestaffelt über einen Zeitraum von sechs Jahren. Für den Bereich des Einzugsgebiets der Nidda wurde die zweite Laserscanbefliegung erst im Winter 2019/2020 vorgesehen (s. Abb. 3.1). Die damit gewonnenen Rohdaten müssen zunächst geprüft und weiter prozessiert werden, bevor die Höhendaten in Form des DGM 1 (1m\*1m-Rasterdaten) herausgegeben werden können. Ein aktualisiertes DGM für evtl. Überarbeitung von Gefahren- und Risikokarten wird erst im 3. HWRM-Zyklus Verwendung finden können (s.a. Kap 5).

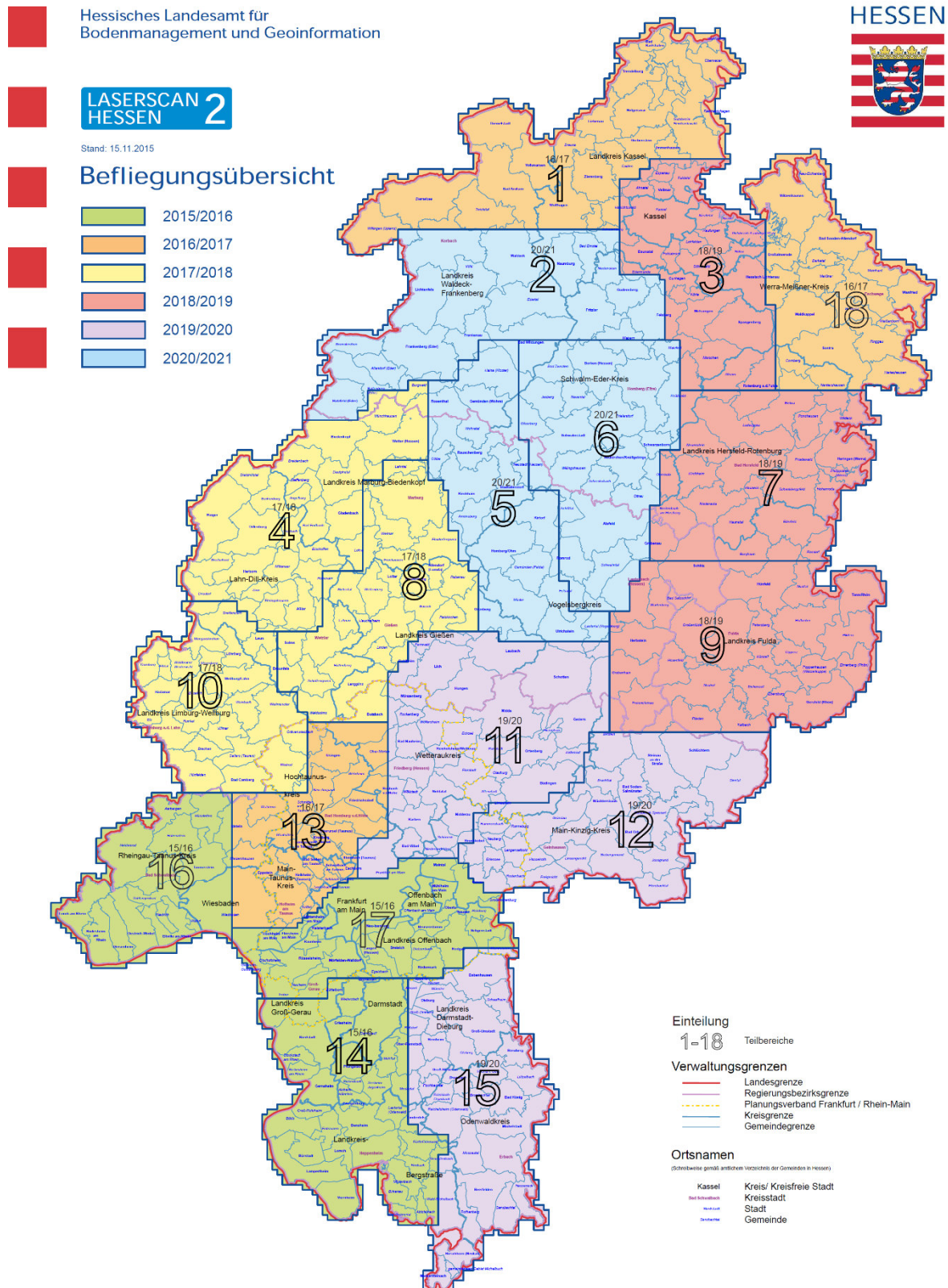


Abbildung 3.1: Übersicht Zeitplan 2. Hessenweite Laserscanbefliegung (© HVBG)



## 4 Fortschreibung des Hochwasserrisikomanagementplans Nidda

Die Risikomanagementpläne dienen dazu, in Risikogebieten die nachteiligen Folgen, die an oberirdischen Gewässern mindestens von einem Hochwasser mit mittlerer Auftretenswahrscheinlichkeit (entspricht nach gemeinsamen Verständnis der Bundesländer einem 100-jährlichen Hochwasserereignis (HQ100)) ausgehen, zu verringern, soweit dies möglich und verhältnismäßig ist (§ 75 Abs. 2 WHG).

Dazu haben sich die in der LAWA zusammengeschlossenen Länder bundesweit auf die nachfolgend genannten grundlegenden Oberziele für das Hochwasserrisikomanagement zur Vermeidung und Verringerung nachteiliger Hochwasserfolgen auf die Schutzgüter menschliche Gesundheit, Umwelt, Kulturerbe, wirtschaftliche Tätigkeiten festgelegt:

- Vermeidung neuer Risiken (im Vorfeld eines Hochwassers) im Risikogebiet,
- Reduktion bestehender Risiken (im Vorfeld eines Hochwassers) im Risikogebiet,
- Reduktion nachteiliger Folgen während eines Hochwasserereignisses,
- Reduktion nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser.

Für den zweiten HWRM-Zyklus wurden diese vier Oberziele in Deutschland in weiteren Zielen konkretisiert, um diese besser messbar zu machen und darauf aufbauend die Fortschritte im Hinblick auf die Erreichung der Oberziele differenzierter darstellen zu können [5].

Zentrales Instrument zur Erreichung dieser Ziele sind die in die jeweiligen HWRM-Pläne aufgenommenen Maßnahmen. Jedem der o.g. Oberziele ist mindestens ein Maßnahmentyp aus dem bundesweit abgestimmten LAWA-BLANO-Maßnahmenkatalog (s. Kap. 4.2.1) zugeordnet, der zur Zielerreichung beitragen kann. Der Status der Maßnahmenumsetzung ist ein wesentlicher Indikator für die Bewertung des Fortschritts der Zielerreichung (s. a. Kap 4.3) sind bestimmte Maßnahmenarten zugeordnet, so dass der Stand der Maßnahmenumsetzung ein wesentlicher Parameter für die Bewertung des Fortschritts der Zielerreichung ist (s. a. Kap. 4.3). Insofern ist auch die Revision der Maßnahmen und die Erfassung des Maßnahmenfortschritts Bestandteil der Überprüfung und Fortschreibung der Hochwasserrisikomanagementplanung im Einzugsgebiet der Nidda.

### 4.1 Länderübergreifender Hochwasserrisikomanagementplan Rhein

Im ersten HWRM-Zyklus wurden insgesamt 26 einzelne HWRM-Pläne im deutschen Teil der Flussgebietseinheit (FGE) Rhein (Einzugsgebiet des Rheins ohne die Maas, s. Abb. 4.1) aufgestellt, darunter auch der fristgerecht am 22. Dezember 2015 veröffentlichte HWRM-Plan für das Gewässersystem die Nidda. In der Evaluierung der Europäischen Kommission fand die Detailtiefe der deutschen Hochwasserrisikomanagementpläne Anerkennung, es wurde aber auch die Vielzahl der Pläne in der FGE Rhein kritisch angemerkt. Auch vor diesem Hintergrund wurde im Mai 2017 in der FGG Rhein der Gremienbeschluss gefasst, das HWRM in der FGG Rhein noch enger zu koordinieren und für den Zeitraum 2021-2027 erstmalig einen gemeinsamen länderübergreifenden HWRM-Plan Rhein aufzustellen. Dies

ist auch kongruent zu dem später erfolgten LAWA-Beschluss, nur einen HWRM-Plan pro Flussgebietseinheit aufzustellen; in Summe sind das deutschlandweit insgesamt 10 Pläne {Quelle FGG Rhein}.

Dieser Gesamtplan muss notwendigerweise aus der Überprüfung und Fortschreibung der bisherigen 26 Einzelpläne entwickelt werden, die im 2. HWRM-Zyklus nicht mehr als eigenständige HWRM-Pläne existieren. Unabhängig davon bleiben die Planungsaufgaben des Hochwasserrisikomanagements auf Ebene der bisherigen Risikogebiete durch die jeweils regional zuständigen Behörden in den Ländern bestehen.

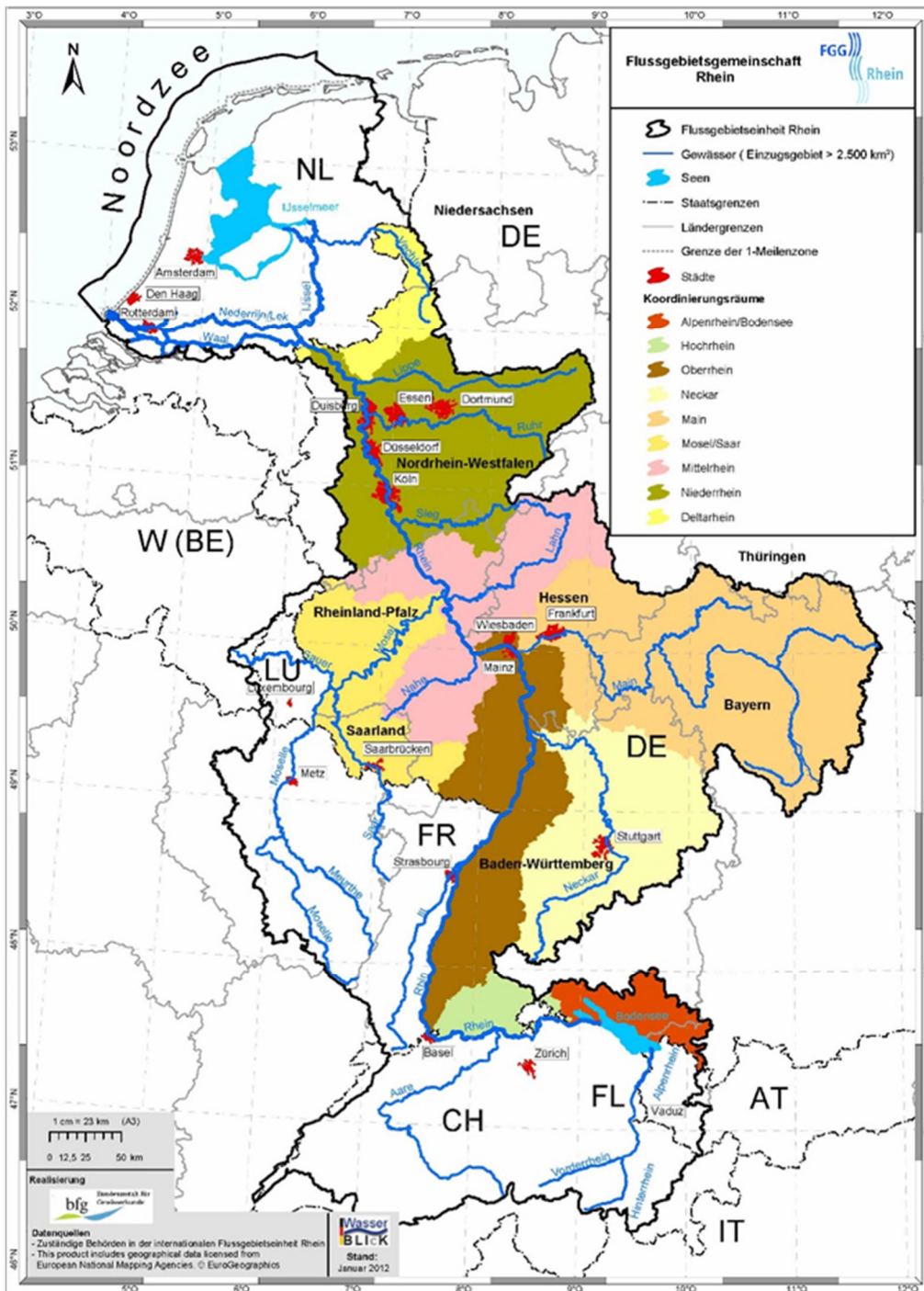


Abbildung 4.1: Die Bearbeitungsgebiete im deutschen Teil der FGE Rhein (© IKSR)

Im Gesamtplan werden die Ergebnisse aus den Ländern auf Ebene der neun in Abb. 4.1 dargestellten Bearbeitungsgebiete (Koordinierungsräume) der FGE Rhein aggregiert. Das Risikogebiet des Gewässersystems der Nidda ist Bestandteil des Bearbeitungsgebiets Main.

## 4.2 Erfassung/Fortschreibung der Maßnahmen

### 4.2.1 Kategorisierung der Maßnahmen und Datenhaltung in Hessen

In Hessen wurde zu Beginn der Hochwasserrisikomanagementplanung landesweit ein Maßnahmenkatalog abgestimmt, um die Maßnahmen nach einer einheitlichen Systematik zu erfassen. Der Maßnahmenkatalog gliedert sich in vier Handlungsbereiche, denen jeweils Maßnahmentypen zugeordnet worden sind (s. Abb. 4.2). Die Ebene der Maßnahmentypen ist weiter untergliedert in Maßnahmenarten.

Handlungsbereiche und Maßnahmentypen	Anzahl
<b>1 Flächenvorsorge</b>	
1.1 administrative Instrumente	4
1.2 angepasste Flächennutzung	4
<b>2 Natürlicher Wasserrückhalt</b>	
2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung	6
2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen	5
<b>3 Technischer Hochwasserschutz</b>	
3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet	4
3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz	4
3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität	4
3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen	3
3.5 Objektschutz	2
3.6 sonstige Maßnahmen	2
<b>4 Hochwasservorsorge</b>	
4.1 Bauvorsorge	2
4.2 Risikovorsorge	1
4.3 Informationsvorsorge	3
4.4 Verhaltensvorsorge	2
4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr	3

**Abbildung 4.2: Struktur des Hessischen Maßnahmentypenkatalogs**

Auf der LAWA-Vollversammlung am 17./18.09.2015 in Berlin wurde mit dem LAWA-BLANO-Maßnahmenkatalog bundesweit ein Maßnahmenkatalog beschlossen, in dem die Maßnahmen der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zusammen mit denen der HWRM-RL (und der für Hessen nicht relevanten Meeresschutzrichtlinie) erfasst sind. Die Auswertungen der Maßnahmenumsetzung zur Bewertung des Zielfortschritts in den länderübergreifenden HWRM-Plänen auf Ebene der Flussgebietseinheiten und damit auch auf Ebene der FGE Rhein erfolgt auf Grundlage dieses Katalogs.

In Hessen wurde in der landesweiten Arbeitsgruppe der für die Umsetzung der Hochwasserrisikomanagementplanung zuständigen Regierungspräsidien beschlossen, die Fortschreibung der Maßnahmenplanung im 2. HWRM-Zyklus zunächst auf Basis des hessischen Maßnahmenkatalogs fortzuführen, um nicht für Irritationen bei den lokalen Akteuren zu sorgen. Für die weitere Berichterstattung ist eine Übersetzungsliste erarbeitet worden, mit deren Hilfe nahezu alle Maßnahmen aus dem hessischen Maßnahmenkatalog ohne größeren Aufwand in die Systematik des LAWA-BLANO-Maßnahmenkatalogs überführt werden können. Die Liste ist diesem Bericht als Anlage beigefügt.

Die im 1. HWRM-Zyklus noch in einer separaten Datenbank erfassten HWRM-Maßnahmen wurden im 2. Zyklus in die Datenbankanwendung FIS MaPro (Fachinformationssystem Maßnahmenprogramm Hessen) überführt. Diese zunächst für die Maßnahmenplanung und -verfolgung im Rahmen der Umsetzung der EG-WRRRL entwickelte Datenbank ist entsprechend um eine sogenannte Hochwassersicht erweitert worden. Damit werden Maßnahmen, die sowohl den Zielen der EG-WRRRL, als auch den Zielen der EG-HWRM-RL dienen (sogenannte Synergiemaßnahmen) als eine Maßnahme geführt, zu der Informationen zu beiden Aspekten hinterlegt und abgerufen werden können.

Neben praktischen Vorteilen der Erfassung in einer gemeinsamen Datenbank - bei Änderungen müssen nicht mehrere Datenbanken aktualisiert werden - wird dadurch auch der Blick auf einen integrierten Planungsansatz, der sowohl Aspekte des naturnahen Gewässerausbaus als auch des Hochwasserschutzes berücksichtigt, geschärft. Darüber hinaus wird die Koordination von Renaturierungs- und Hochwasserschutzmaßnahmen in benachbarten Gewässerabschnitten erleichtert.

Die Datenbankanwendung ermöglicht zudem systematische Auswertungen der Daten. Die diesem Bericht als Anlage beigefügten aktualisierten Maßnahmensteckbriefe wurden ebenfalls aus dieser Datenbank heraus erzeugt.

Der Maßnahmenstatus wird entsprechend der Vorgaben der EU im 2. Zyklus durch folgende Realisierungsstufen erfasst:

Status (Realisierungsstufe)	EU-Terminologie (2. Zyklus)	Erläuterung
nicht begonnen	<i>not started (NS)</i>	Mit Umsetzung der Maßnahme wurde noch nicht begonnen (weder Planung, noch Bau)
in Vorbereitung	<i>in preparation (planning on-going) (POG)</i>	Maßnahmenplanung hat begonnen, jedoch noch nicht die konkrete Umsetzung
laufend (einmalig); z. B. Baumaßnahme	<i>on-going construction (OG-C)</i>	Maßnahmenumsetzung hat begonnen
fortlaufend (wiederkehrend/ dauerhaft)	<i>on-going maintenance (OGM)</i>	sich zyklisch wiederholende Aufgabe oder Daueraufgabe
abgeschlossen	<i>completed (COM)</i>	Maßnahme umgesetzt bzw. fertiggestellt

**Tabelle 4.1: Status der Maßnahmenumsetzung im 2. Zyklus**

Im 2. HWRM-Zyklus wurde der Status „fortlaufend (wiederkehrend/ dauerhaft)“ *on-going maintenance (OGM)* neu eingeführt, um sich zyklisch wiederholende Aufgaben (z. B. turnusmäßige Überprüfung von Alarm- und Einsatzplänen) oder dauerhaft durchzuführende Aufgaben (z. B. regelmäßige Schulung von Einsatzkräften), die - im Gegensatz etwa zu baulichen Hochwasserschutzmaßnahmen - nicht endgültig abgeschlossen werden, bei der Bewertung des Zielfortschrittes im jeweils aktuellen HWRM-Zyklus angemessen berücksichtigen zu können. Eine solche Maßnahme wird für den jeweiligen HWRM-Zyklus als abgeschlossen gewertet, wenn die Aufgabe in diesem vollumfänglich erfüllt wurde. Nach Abschluss eines HWRM-Zyklus werden diese fortlaufenden Maßnahmen jeweils in den folgenden überführt und in diesem wieder neu hinsichtlich des Umsetzungsstatus bewertet.

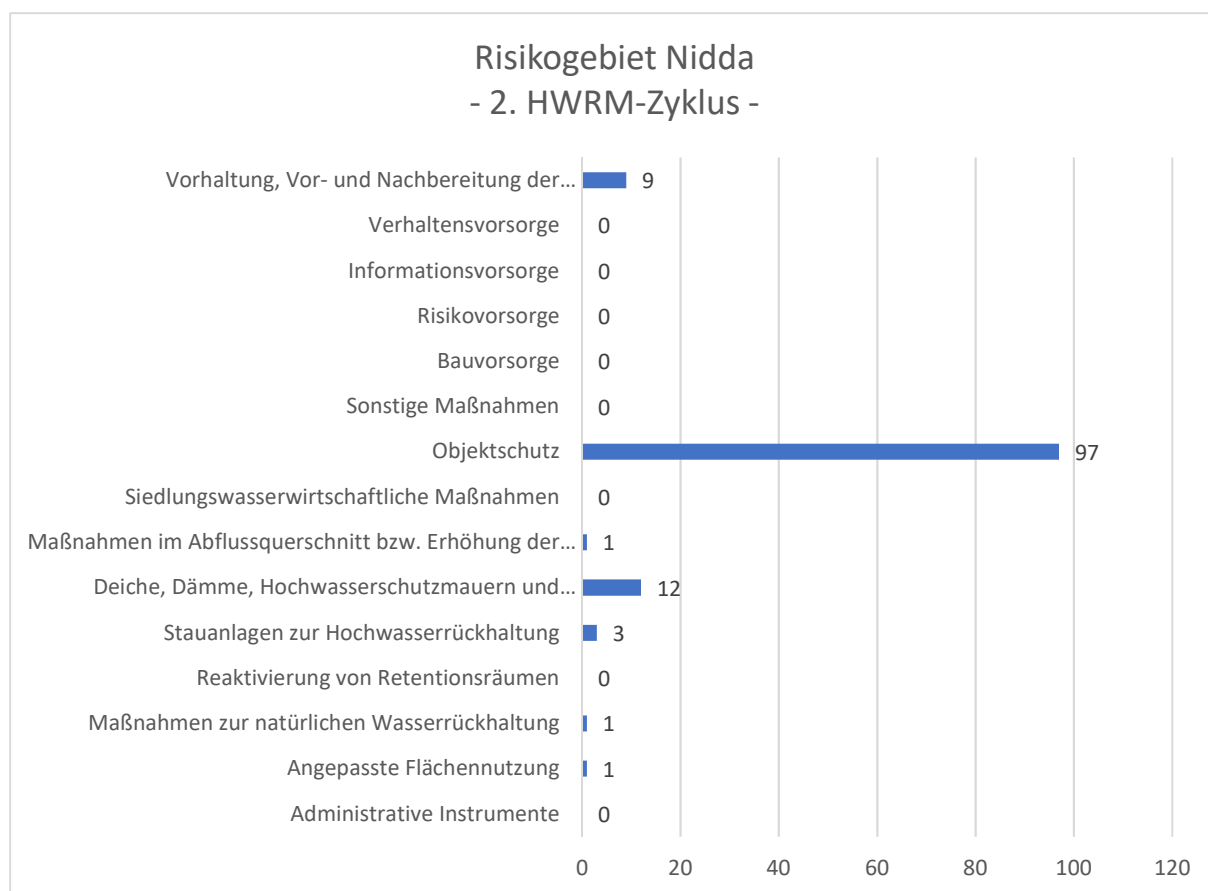
#### 4.2.2 Überprüfung der Maßnahmen im Risikogebiet Nidda

Im Vorfeld der Maßnahmenplanung für den 1. HWRM-Zyklus wurden Vororttermine mit den vom Hochwasser betroffenen Kommunen innerhalb der Risikokulisse des Gewässersystems der Nidda vereinbart, um diese frühzeitig aktiv in den Prozess der HWRM-Planung einzubinden. Neben der Plausibilisierung der ersten Entwürfe der Gefahrenkarten dienten die Termine auch der Erfassung

- der Organisation der Hochwasserabwehr in den Kommunen,
- der örtlichen Erfahrungen/Erkenntnisse aus vergangenen Hochwasserereignissen und
- der bereits bestehenden Studien und Planungen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes.

Auf dieser Basis sowie aus der Defizitanalyse auf Grundlage der Hochwassergefahren- und -risikokarten wurden auf überregionaler und lokaler Ebene Maßnahmen zur Zielerreichung abgeleitet (s. a. HWRM-Plan Nidda 2015, Kap. 5).

Auf lokaler Planungsebene sollten für die 29 im RMP Nidda durch ein Hochwasserrisiko betroffene Städte und Kommunen Hochwasserbrennpunkte definiert werden. Auf diese Einteilung wurde bei der Aufstellung des Plans im ersten Zyklus verzichtet. Die Analyse der Risikokulisse hat gezeigt, dass die Betroffenheit bezogen auf die Schutzgüter keine erkennbaren „Brennpunkte“ ausbildet, sondern vielmehr gleichmäßig über die Risikokulisse verteilt vorlagen. Die erkannten Probleme wurden mit Maßnahmensteckbriefen versehen und anhand weiterer Rahmenbedingungen wie Naturschutz, Örtlichkeit, Umsetzbarkeit und Schadenspotential den drei Prioritätsstufen Vorzug, Prüfen und Ergänzung zugeordnet. Der Blick auf die Anzahl und Verteilung der Maßnahmengruppen (siehe Abb. 4.3) verdeutlicht zu dem die langsame Maßnahmenumsetzung. Ein großer Teil der im Plan enthaltenen Maßnahmen (113 Maßnahmen entsprechend einem Anteil von 91,2 % aller Maßnahmen) ist dem Maßnahmenblock technischer Hochwasserschutz zuzuordnen. Davon entfallen allein 97 Maßnahmenvorschläge auf den überwiegend privaten Objektschutz.



**Abbildung 4.3: Verteilung der Maßnahmen auf die Maßnahmengruppen im 1 + 2. HWRM-Zyklus**

Ein Maßnahmenfortschritt hat sich im Rahmen der Überprüfung an einer Maßnahme des technischen Hochwasserschutzes (HW 3.2 Hochwasserschutzmauer, Deiche et.) und zwei kombinierter Maßnahmen hier: HW 1 + HW 2 angepasste Flächennutzung und natürlicher Rückhalt eine Statusveränderung ergeben. In allen Fällen sind die technischen Planungen bereits angelaufen.

### 4.3 Bewertung des Fortschritts der Zielerreichung

Im Rahmen der zyklischen Überprüfung und Aktualisierung der HWRM-Pläne erfolgt im 2. Zyklus auch erstmalig eine Dokumentation und Bewertung der Fortschritte des Risikomanagements im Hinblick auf die Zielerreichung. Die Bewertung des Zielfortschritts erfolgt bundesweit einheitlich mit Hilfe eines von einer Expertengruppe der LAWA entwickelten Excel-Tools, in das unmittelbar die Ergebnisse aus den länderspezifischen Maßnahmendatenbanken eingespeist werden können. Zu diesem Zweck wird zum einen der aktuelle Status der Maßnahmenumsetzung erfasst, zum anderen die Wirkungsweise der jeweiligen LAWA-Maßnahmen im Hinblick auf die zu erreichenden Ziele abgeschätzt. Dazu wurden den jeweiligen Oberzielen Maßnahmen aus dem LAWA-BLANO-Maßnahmenkatalog zugeordnet und hinsichtlich der Bedeutung für die Zielerreichung gewichtet. Auf dieser Grundlage kann für jedes Oberziel der Fortschritt der Zielerreichung bewertet werden.

Aufgrund der größeren Grundgesamtheit und der damit verbundenen größeren Aussagekraft erfolgt die Auswertung in den HWRM-Plänen der Flussgebietsgemeinschaften auf Ebene der Bearbeitungsgebiete (BAG). Insofern erfolgt keine gesonderte Bewertung für das Risikogebiet Gewässersystem der Nidda im Rahmen dieses Ergänzungsberichts.

Eine entsprechende aggregierte Darstellung u. a. für das BAG Main ist dem HWRM-Plan Rhein 2021-2027 zu entnehmen.

### 4.4 Fortschreibung der Strategischen Umweltprüfung

Im Verfahren zur Aufstellung des neuen gemeinsamen länderübergreifenden HWRM-Plans Rhein ist eine strategische Umweltprüfung (SUP) nach §§ 33ff. des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) durchzuführen. Diese hat zum Ziel, die aus den HWRM-Plänen resultierenden Umweltauswirkungen bereits frühzeitig zu erkennen und zu berücksichtigen. Vor dem Hintergrund des Beschlusses der LAWA, im 2. HWRM-Zyklus ausschließlich HWRM-Pläne auf Ebene der Flussgebietseinheiten zu erstellen, wird auch die Strategische Umweltprüfung (SUP) nur noch auf dieser Ebene durchgeführt. Eine detailliertere Betrachtung in Bezug auf das Risikogebiet Gewässersystem Nidda ist somit nicht mehr erforderlich.

Das Scoping zur Festlegung des Untersuchungsrahmens der SUP nach § 39 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) hat in der Flussgebietsgemeinschaft Rhein im Zeitraum zwischen dem 10. Februar und dem 10. April in den Bundesländern in jeweils eigener Zuständigkeit stattgefunden. Im Dienstbezirk des Regierungspräsidiums Darmstadt wurden die Scopingunterlagen der Öffentlichkeit digital auf der Homepage der Behörde im Zeitraum vom 17. Februar bis zum 17. März 2020 zugänglich gemacht und dieser die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben. Eine entsprechende Bekanntmachung wurde im Staatsanzeiger vom 17. Februar 2020 veröffentlicht. Zusätzlich wurde in einer Pressemitteilung auf die Offenlegung hingewiesen. Parallel dazu erfolgte die Beteiligung der betroffenen Kommunen sowie der Behörden, deren umwelt- und gesundheitspolitischer Aufgabenbereich durch den Plan berührt sein kann.

Nach Ablauf der Frist sind lediglich 18 Stellungnahmen für den gesamten Dienstbezirk des RP Darmstadt eingegangen, davon eine Rückmeldungen aus dem Risikogebiet der Nidda. Tab. 4.4 zeigt, wie sich die Stellungnahmen im Regierungsbezirk Darmstadt auf die einzelnen Verwaltungsebenen aufteilen. Es ist davon auszugehen, dass die vergleichsweise geringe Resonanz, insbesondere aus den Kommunen und Kreisen, auch dem Planungsmaßstab des HWRM-Plans Rhein mit den Bearbeitungsgebieten (Koordinierungsräumen) als kleinste Darstellungsebene geschuldet ist (wesentlicher Inhalt der o. g. Stellungnahme für das Risikogebiet Nidda).

Landesbehörden	10	55,6%
Kreisverwaltungen	3	16,7%
Kommunen	4	22,2%
Kommunalverband	1	5,6%

**Tabelle 4.2: Aufteilung der Stellungnahmen auf die Verwaltungsebenen**

Die Rückmeldungen wurden über das Hessische Umweltministerium der Geschäftsstelle der FGG Rhein zur Auswertung zugeleitet. Anregungen wurden soweit möglich und sachgerecht bei der Aufstellung des jetzt vorliegenden Entwurfs des Umweltberichts nach § 40 UVPG berücksichtigt.

## 5 Beteiligung der interessierten Stellen und Information der Öffentlichkeit

### 5.1 Hochwasserrisikomanagementplan der FGG Rhein einschließlich Umweltbericht

Der Entwurf des Hochwasserrisikomanagementplans der Flussgebietsgemeinschaft Rhein für den Zeitraum 2021-2027 sowie der Entwurf des zugehörigen Umweltberichts lagen in der Zeit vom 22.03.2021 bis zum 22.06.2021 zur Anhörung in den zum deutschen Teil der Flussgebietsgemeinschaft Rhein gehörenden Bundesländern gemäß § 42 UVPG öffentlich aus. Ergänzend dazu wurden informell Hintergrunddokumente veröffentlicht, in denen die Fortschreibung der Hochwasserrisikomanagementplanung im 2. Zyklus auf Ebene der hessischen Risikogebiete dargestellt ist. Zeitgleich erfolgte auch die Beteiligung der Behörden nach § 41 UVPG. Die Anhörung ist zugleich Bestandteil der aktiven Beteiligung der interessierten Stellen sowie der Information der Öffentlichkeit i. S. des § 79 WHG; in Hessen in den Regierungspräsidien Gießen und Darmstadt.

Innerhalb des hessischen Teils der Flussgebietsgemeinschaft Rhein (FGG Rhein) sind im Rahmen Anhörung insgesamt 45 Rückäußerungen von Bundes- und Landesbehörden, Landkreisen und kreisfreien Städten, Kommunen, kommunalen Verbänden, Versorgern, Verkehrsunternehmen, der Wirtschaft sowie Privatpersonen eingegangen, davon 11 in Form einer Zustimmung oder Kenntnisnahme ohne Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge.

Stellungnahmen mit Bezug auf den länderübergreifenden HWRM-Plan Rhein oder den zugehörigen Umweltbericht (17 Stellungnahmen) wurden an die Geschäftsstelle der



Flussgebietsgemeinschaft Rhein gesandt und dort ausgewertet und bewertet, inwieweit sich daraus ein Änderungserfordernis des HWRM-Plans bzw. Umweltberichts ergibt. Der Umgang mit Stellungnahmen, die sich auf bundesweit in der LAWA abgestimmte Dokumente bezogen haben (z. B. LAWA-BLANO-Maßnahmenkatalog) wurden in der LAWA abgestimmt.

Einzelforderungen mit landesspezifischem oder lokalem Bezug sind in Hessen ergänzend von den jeweils örtlich zuständigen Umweltausschüssen der Regierungspräsidien geprüft und bewertet worden.

Die Beantwortung der Stellungnahmen zum länderübergreifenden HWRM-Plan Rhein der FGG Rhein erfolgt jeweils in der Zuständigkeit des Landes, bei dem die Stellungnahme eingegangen ist, auf Basis der Ergebnisse der Abstimmungen in den Gremien der LAWA und der FGG Rhein. Zu diesem Zweck wurde für den hessischen Teil der FGG Rhein eine Synopse erstellt, in der den wesentlichen Forderungen aus den fristgerecht eingegangenen Stellungnahmen das Ergebnis der Abwägung gegenübergestellt ist. Sofern die Forderung nicht berücksichtigt werden konnte ist dies kurz begründet. Die Synopse wird mit den Endfassungen des HWRM-Plans Rhein der FGG Rhein für den Zeitraum 2021-2027 und des zugehörigen Umweltberichts am 22.12.2021 veröffentlicht.

## 5.2 Ergänzungsbericht „Hochwasserrisikomanagementplanung im Risikogebiet Nidda 2016-2021

Im Rahmen der formalen Offenlegung des HWRM-Plans-Rhein der FGG Rhein der FGG Rhein für den Zeitraum 2021 - 2027 sind zwei Stellungnahmen eingegangen, die sich ausschließlich auf den als Hintergrunddokument veröffentlichten Entwurf des Ergänzungsberichts „Hochwasserrisikomanagementplanung im Risikogebiet Nidda 2016-2021“ bezogen haben. Nach Prüfung und Würdigung der Stellungnahmen wurde folgende Korrektur an der Endfassung des Berichts vorgenommen:

- Zu Kap. 3.2 Absatz letzter Satz Seite 14  
Falscher Verweis bei Abb. 2.2.2 wurde auf Abb. 2.2 korrigiert

Die weiteren in den Stellungnahmen enthaltenen Anregungen haben zu keiner Änderung des Ergänzungsberichts geführt. In nachfolgender Übersicht sind die Änderungs- und Ergänzungsvorschläge und die zugehörige Bewertung dokumentiert.

Stellungnahme/Anregung	Bewertung
<p>Wir bitten um eine Überprüfung, ob eine Erweiterung der Risikokulisse tatsächlich nicht erforderlich ist. Aus unserer Sicht sollte der HWRMP Nidda für das Gewässer "Horloff" mindestens bis zur Ortslage Gonterskirchen reichen. Derzeit reicht die Modellierung der Risikogebiete an der Horloff nur bis zur Ortslage Hungen-Villingen. Das letzte Hochwasser im Frühjahr 2021 hat aber gezeigt, dass auch in Gonterskirchen erhebliche Schäden (Teichhausgebiet Gonterskirchen) entstanden sind und eine Erweiterung des Betrachtungsraums daher zweckmäßig wäre. Für das Gewässer "Wetter" endet die Risikobetrachtung auf Höhe der Ortslage Münster. Nach der Überschwemmungsgebietsfeststellung sind Überflutungsbereiche bis in die Ortslage Laubach ausgewiesen. Die Risikobetrachtung für das Gewässer "Wetter" sollte bis oberhalb der Ortslage Laubach erweitert werden.</p>	<p>Das Hochwasserereignis im Januar Februar 2021 konnte wie in Kap.3. , zweiter Spiegelstrich aufgeführt aufgrund seiner Aktualität weder für die evtl. notwendige Erweiterung der Risikokulisse noch für die Anpassung der Gefahren- und Risikokarten im 2. Umsetzungszyklus herangezogen werden. Der Hinweis wird jedoch in entsprechende Prüfungen und Überarbeitungsschritte im dritten Hochwasserrisikomanagementzyklus aufgenommen.</p>

Das Fließschema Abb. 2.1 kann missverstanden werden.	Das Fließschema stammt aus den Empfehlungen für die Überprüfung der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos und der Risikogebiete nach EU-HWRM-RL der LAWA (2017) und findet derzeit hessenweit Verwendung. Wir bedanken uns für den Hinweis und werden versuchen ihn im folgenden 3. Umsetzungszyklus zu berücksichtigen.
Die Maßnahmennummerierung der Maßnahmensteckbriefe ist nicht nachvollziehbar.	Es ist richtig, dass die aktuelle Maßnahmennummerierung (Maßnahmen.ID) verwirrend und unsortiert erscheint. Das Problem resultiert u. a. aus der Überführung der ursprünglich separaten HWRM-Datenbank in die bereits zur Erfassung der Maßnahmen zur Umsetzung der EG-WRRL in Hessen verwendete Datenbankanwendung FIS MaPro. Die Überführung erfolgte vor dem Hintergrund, dass so genannte „Syngiemmaßnahmen“, die sowohl der Umsetzung der Ziele der EG-WRRL als auch der EG-HWRM-RL dienen, nicht doppelt erfasst werden sollen. Die Angabe der übersichtlicheren Maßnahmen-ID aus dem 1. Zyklus in den Maßnahmensteckbriefen wird als nicht notwendig angesehen, da sich für die aus dem 1. Zyklus unverändert übernommenen Maßnahmen die Bezeichnung nicht geändert hat, so dass die Maßnahmen eindeutig identifizierbar sind. Soweit im Einzelfall Maßnahmen geändert bzw. modifiziert worden sind, ist das unter Einbindung der Kommunen erfolgt.
Hinweis zu Maßnahme 210006 - Objektschutz Bolongarstraße Frankfurt am Main	Hinweise wird dankend entgegen genommen aber voraussichtlich erst nach Abschluss der Veröffentlichung in die Aktualisierungsprozedur der Datenbank Eingang finden.
Hinweis zu Maßnahme 210102 - Objektschutz Bergmannweg Frankfurt am Main	Hinweise wird dankend entgegen genommen aber voraussichtlich erst nach Abschluss der Veröffentlichung in die Aktualisierungsprozedur der Datenbank Eingang finden.

Die zum Ergänzungsbericht „Hochwasserrisikomanagementplanung im Risikogebiet Nidda 2016-2021“ eingegangenen Stellungnahmen wurden direkt beantwortet.

## 6 Zusammenfassung und Ausblick

Entsprechend den Anforderungen gemäß des § 75 Abs. 6 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) sind die bestehenden HWRM-Pläne zu überprüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren. Für den RMP Nidda wurde in einem ersten Prüfschritt die Risikokulisse anhand der über die LAWA bundesweit abgestimmten Signifikanzkriterien abgeprüft. Es hat sich gezeigt, dass bei den relevanten Prüfkriterien gegenüber der erstmaligen Aufstellung 2015 nahezu keine Änderungen stattgefunden haben, die die bestehende Risikokulisse in Frage stellt. Es hat sich ebenfalls gezeigt, dass die sehr umfangreichen Ermittlungs- und Berechnungsarbeiten im Zuge der erstmaligen Aufstellung des RMP Nidda keinen grundlegenden Überarbeitungsbedarf von Gefahren- und Risikokarten im 2. HWRM Zyklus zur Folge hat.

Die Überprüfung des Status der Umsetzung der im Plan zusammengestellten Maßnahmen hat gezeigt, dass im 2. Zyklus nur bei sehr wenigen Maßnahmen (5%) mit einer Umsetzung begonnen wurde und dass keine Maßnahme abgeschlossen werden konnte. Die möglichen Gründe für die schleppende Umsetzung finden sich sowohl in allgemeinen als auch in maßnahmenabhängigen Punkten. Hervorzuheben sind:

- Die HWRM-Maßnahmenplanung (Maßnahmensteckbriefe im Anhang 2) stellt eine Angebotsplanung für die örtlich für den Hochwasserschutz zuständigen Kommunen dar. Eine Umsetzungspflicht vergleichbar mit den Maßnahmen der WRRL besteht nicht. Damit in Verbindung zu stellen ist der Umstand, dass es in der Zeit der

Planaufstellung und dem 2. Zyklus keine größeren Hochwasserereignisse im Bereich der Risikokulisse gab und somit kein unmittelbarer Handlungsdruck entstand.

- Der überwiegende Teil (91%) der im Plan enthaltenen Maßnahmen ist dem Maßnahmenblock technischer Hochwasserschutz zuzuordnen. Die Umsetzung ist meist mit hohen Kosten und einem hohen Planungsaufwand verbunden. Das Land Hessen stellt hierfür verschiedene Fördermöglichkeiten zur Verfügung, die aber meist mit einem aufzubringenden Eigenanteil verknüpft sind. Dieser Eigenanteil steht sicherlich in direkter Konkurrenz zu anderen kommunalen Aufgaben, was die Maßnahmenumsetzung weiter verzögert.
- Innerhalb des Maßnahmenblocks der technischen Hochwasserschutzmaßnahmen haben Objektschutzmaßnahmen einen sehr hohen Anteil (75,8% der Gesamtmaßnahmen bzw. 85 % der Maßnahmen aus dem Maßnahmenblock technischer Hochwasserschutz), deren Umsetzung i. d. R. in der Eigenverantwortung der privaten Objekteigentümer liegen. Die Kommunen und Landesbehörden haben überwiegend keine Kenntnis darüber, ob und inwieweit hier Maßnahmen umgesetzt worden sind.

Nachdem der 2. HWRM Zyklus für das Risikogebiet des Gewässersystem Nidda im Wesentlichen durch die Überführung des bisher eigenständigen HWRM-Plans in den länderübergreifenden HWRM-Plan für die Flussgebietseinheit Rhein geprägt war, wird es im 3. Zyklus neben der Maßnahmenumsetzung und ggf. Anpassung voraussichtlich auch nur geringe Modellanpassungen geben. Breits im 1. Zyklus wurde für den RMP Nidda eine 2D-HN-Berechnung durchgeführt. Gründe hierfür wurden in Kap. 3 erläutert. Das gesamte Modellgebiet wurde im ersten Zyklus mit Blick auf die benötigte Rechenleistung in einzelne, gewässerbezogene Teilmodelle aufgeteilt. Im Hinblick auf den jetzt folgenden 3. Zyklus besteht damit die Möglichkeit einzelne Modellabschnitte separat zu überarbeiten und Datengrundlagen anzupassen und zu aktualisieren. Die bestehenden Gefahrenkarten haben darüber hinaus gezeigt, dass mit einer hohen Genauigkeit des DGM in Verbindung mit der 2D-HN-Modellierung ein erhöhter Interpretationsbedarf bei der Nutzung des Kartenmaterials entstanden ist (lokal komplexer Verlauf der Überschwemmungsgrenzen für die Hochwasserszenarien  $HQ_{10}$ ,  $HQ_{100}$  und  $HQ_{\text{extrem}}$  ) Unter Berücksichtigung der Nutzerfreundlichkeit bzw. einfachen Interpretierbarkeit der zusammengestellten Karten und Datensätze wird im 3. HWRM-Zyklus eine Überarbeitung angestrebt.

Weiterhin werden die Erkenntnisse aus den jüngsten Hochwasserereignissen im Januar/Februar 2021, bei den insbesondere in der Vogelsbergregion z. T. extreme Hochwasserstände gemessen wurden, in die weitere Fortschreibung der Hochwasserrisikomanagementplanung im Einzugsgebiet der Nidda einfließen. Die Darstellung der Überflutungsausdehnung in Gefahrenkarten kann zur Plausibilisierung mit dokumentierten Überschwemmungsflächen beim Hochwasserereignis, soweit örtlich vorhanden, verglichen werden.

Derzeit arbeitet die LAWA an einem bundesweit einheitlichen Verfahren zur Ermittlung von Hochwasserschadenspotenzialen. Inwieweit und in welchem Umfang dieses im 3. HWRM-Zyklus zur Anwendung kommen wird, ist noch offen. Es wird aber derzeit davon ausgegangen, dass sich die bestehende Risikokulisse auch im 3. HWRM-Zyklus nicht grundlegend ändern wird.

Nach der jetzt erstmalig vorgenommenen Auswertung des Status der Maßnahmenumsetzung und der Bewertung des Fortschritts der Zielerreichung nach einem bundesweit

einheitlichen Ansatz müssen die Ergebnisse analysiert werden und entsprechende Schlussfolgerungen für die Fortschreibung der Hochwasserrisikomanagementplanung gezogen werden. Ggf. ist eine Nachsteuerung der Maßnahmenplanung im Hinblick auf die Erreichung der Ziele des Risikomanagements in der Flussgebietseinheit Rhein erforderlich.

Zuletzt hat im Juli 2021 die Flutkatastrophe in Teilen Belgiens, der Niederlande, Frankreichs und Deutschlands, hier vor allem in Teilen von Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalens mit ihren katastrophalen Auswirkungen den Fokus bundesweit auf den Themenkomplex Hochwasser und Starkregenereignisse gelenkt.

Mit Blick auf die hessische Hochwasserrisikomanagementplanung ist der Sachverhalt hervorzuheben, dass Starkregenereignisse im gesamten Landesgebiet auftreten können aber im Gegensatz zu den zuletzt beobachteten Hochwasserereignissen räumlich sehr begrenzt auftreten und schwer vorherzusagen sind. Aus diesem Grund sind Starkregenereignisse als generelles Risiko, nicht aber als Hochwasserrisiko im Sinne des § 73 Abs. 1 WHG einzustufen. Starkregenereignisse wie z. B. am 13.07.2014 in Nidda-Wallernhausen, mit starken Schäden im Ortskern, sind damit nicht Gegenstand der Betrachtung eines Hochwasserrisikomanagementplans (siehe dazu auch Kapitel 1.1.4 des HWRM-Plans der Flussgebietsgemeinschaft Rhein für den Zeitraum 2021-2027, S.11 ff).

Das Land Hessen stellt Kommunen in Bezug auf Gefahren durch Starkregen über das Projekt „KLIMPRAX - Starkregen und Katastrophenschutz für Kommunen“, das Anfang des Jahres 2020 abgeschlossen worden ist, hilfreiche Informationen zum Bewerten des Risikos zur Verfügung.

Im Zuge des Projektes sind auf der Internetseite des Hessischen Landesamts für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) (<https://www.hlnug.de/themen/klimawandel-und-anpassung/projekte/klimprax-projekte/klimprax-starkregen>) Starkregen-Hinweiskarten sowie weitere Informationsbroschüren veröffentlicht und zum Download bereitgestellt worden. Die Starkregen-Hinweiskarte enthält eine Einschätzung des Gefahrenpotenzial hessischer Kommunen unter Berücksichtigung von u. a. Topografie und Versiegelungsgrad. Zusätzlich können kommunale Fließpfadkarten dabei helfen, besonders gefährdete Bereiche innerhalb einer Kommune zu ermitteln. Beide Produkte helfen dabei, das Überflutungsrisiko in der Kommune zu analysieren, um nächste Schritte einleiten zu können. Auch werden beide Produkte als GIS-Karten zur Verfügung gestellt, so dass die Kommunen selbst ergänzende Informationen einlesen können.

## Quellenverzeichnis

- [1] Regierungspräsidium Darmstadt, Abt. Arbeitsschutz und Umwelt Frankfurt, 2015: Hochwasserrisikomanagementplan für das Gewässersystem der Nidda
- [2] Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA), 2017: Empfehlungen für die Überprüfung der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos und der Risikogebiete nach EU-HWRM-RL
- [3] Hydrogeologie GmbH Ingenieurgesellschaft für Wasser - Boden - Umwelt (HGN), 2007: Retentionskataster Hessen (RKH), Erstellung einer landesweiten Übersicht der Hochwasser-Schadenspotenziale auf der Basis der Daten des Projektes Retentionskataster Hessen (RKH), Nordhausen.
- [4] Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019: Öffentliche Wasserversorgung und öffentliche Abwasserentsorgung- Öffentliche Wasserversorgung -, Fachserie 19 Reihe 2.1.1
- [5] Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA), 2019: Empfehlungen zur Aufstellung, Überprüfung und Aktualisierung von Hochwasserrisikomanagementplänen
- [6] Flussgebietsgemeinschaft Rhein (FGG Rhein), 2021: Entwurf des Hochwasserrisikomanagementplan Rhein 2021-2027
- [7] Hydrogeologie GmbH Ingenieurgesellschaft für Wasser - Boden - Umwelt (HGN), 2007: Retentionskataster Hessen (RKH), Erstellung einer landesweiten Übersicht der Hochwasser-Schadenspotenziale auf der Basis der Daten des Projektes Retentionskataster Hessen (RKH), Nordhausen

## Abkürzungsverzeichnis

1D-HN-Modell	Eindimensionales hydrodynamisch-numerisches Modell
2D-HN-Modell	Zweidimensionales hydrodynamisch-numerisches Modell
BAG	Bearbeitungsgebiet (Koordinierungsraum)
BfG	Bundesanstalt für Gewässerkunde
BLANO	Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Nord- und Ostsee
DGM	Digitales Geländemodell
EPER	Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister
EZG	Einzugsgebiet
FFH	Flora-Fauna-Habitat
FGE	Flussgebietseinheit
FGG	Flussgebietsgemeinschaft
HLNUG	Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
HMUKLV	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
HQ <sub>10</sub>	Abfluss eines Hochwassers mit einer Wiederkehrwahrscheinlichkeit von einmal in 10 Jahren
HQ <sub>100</sub>	Abfluss eines Hochwassers mit einer Wiederkehrwahrscheinlichkeit von einmal in 100 Jahren
HQ <sub>extrem</sub>	Abfluss eines Extremhochwasserereignisses (in Hessen Hochwasserereignis, das mindestens dem 1,3-fachen des Abflusses eines Hochwassers mit Wiederkehrwahrscheinlichkeit von einmal in 100 Jahren entspricht)
HLBG:	Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
HVBG	Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation
HW	Hochwasser
HWG	Hessisches Wassergesetz
HWRM	Hochwasserrisikomanagement
HWRM-RL	Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken (Hochwasserrisikomanagementrichtlinie)
IED	Industrieemissionsrichtlinie (Richtlinie 2010/75/EU)
IVU-RL	Richtlinie 2008/1/EG vom 15. Januar 2008 über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
KOSTRA	<b>Ko</b> ordinierte <b>St</b> arkniederschlags- <b>R</b> egionalisierungs- und - <b>a</b> uswertungen (Starkregen-katalog des DWD)
LAWA	Länderarbeitsgemeinschaft Wasser

LIS-A	Länder-Informationssysteme Anlagen
LSG	Landschaftsschutzgebiet
RP	Regierungspräsidium
SUP	Strategische Umweltprüfung
UNESCO	Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur
UVPG	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung
WHG	Gesetz über die Ordnung des Wasserhaushalts - Wasserhaushaltsgesetz
WRRL	Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (Wasserrahmenrichtlinie)

## Anlagen:

**Anlage 1: "Übersetzungstabelle" Hessischer Maßnahmenkatalog - LAWA-BLANO-Maßnahmenkatalog**

**Anlage 2: Maßnahmensteckbriefe**



Anlage 1

Maßnahmenkatalog Hessen		LAWA-BLANO-Maßnahmenkatalog	
ID Maßnahmenart	Maßnahmenart	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmenbezeichnung
HW 1.1.1	HW_ADMIN: Raumordnung	301	Festlegung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten in den Raumordnungs- und Regionalplänen
HW 1.1.1	HW_ADMIN: Raumordnung	303	Anpassung und/oder änderung der Bauleitplanung bzw. Erteilung baurechtlicher Vorgabe
HW 1.1.2	HW_ADMIN: Sicherung Überschwemmungsgebiete	302	Festsetzung bzw. Aktualisierung der Überschwemmungsgebiete und Formulierung von Nutzungsbeschränkungen nach Wasserrecht
HW 1.1.3	HW_ADMIN: Kennzeichnung überschwemmungsgef. Bereiche	325	Verhaltensvorsorge
HW 1.1.4	HW_ADMIN: Sicherung von Retentionsräumen	302	Festsetzung bzw. Aktualisierung der Überschwemmungsgebiete und Formulierung von Nutzungsbeschränkungen nach Wasserrecht
HW 1.2.1	HW_FLNUTZ: Beratung LW / FW	504	Beratungsmaßnahmen
HW 1.2.2	HW_FLNUTZ: Umsetzung LW / FW	310	Hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung
HW 1.2.3	HW_FLNUTZ: Angepasste Verkehrs- u. Siedlungsentwicklung	305	Entfernung von hochwassersensiblen Nutzungen oder Verlegung in Gebiete mit niedrigerer Hochwasserwahrscheinlichkeit
HW 1.2.4	HW_FLNUTZ: Bereitstellung Flächen	311	Gewässerentwicklung und Auenrenaturierung; Aktivierung ehemaliger Feuchtgebiete
HW 2.1.1	HW_RUECK: Renaturierung	311	Gewässerentwicklung und Auenrenaturierung; Aktivierung ehemaliger Feuchtgebiete
HW 2.1.2	HW_RUECK: Linienführung	311	Gewässerentwicklung und Auenrenaturierung; Aktivierung ehemaliger Feuchtgebiete
HW 2.1.3	HW_RUECK: Gewässerrandstreifen	311	Gewässerentwicklung und Auenrenaturierung; Aktivierung ehemaliger Feuchtgebiete
HW 2.1.4	HW_RUECK: Naturnahe Auenentwicklung	311	Gewässerentwicklung und Auenrenaturierung; Aktivierung ehemaliger Feuchtgebiete
HW 2.1.5	HW_RUECK: Extensive Gewässerunterhaltung	311	Gewässerentwicklung und Auenrenaturierung; Aktivierung ehemaliger Feuchtgebiete
HW 2.1.6	HW_RUECK: Entsiegelung	312	Minderung der Flächenversiegelung
HW 2.2.1	HW_RET: Rückbau Deich	314	Wiedergewinnung von natürlichen Rückhalteflächen
HW 2.2.2	HW_RET: Rückverlegung Deich	314	Wiedergewinnung von natürlichen Rückhalteflächen
HW 2.2.3	HW_RET: Absenkung / Schlitzung Deich	314	Wiedergewinnung von natürlichen Rückhalteflächen
HW 2.2.4	HW_RET: Beseitigung Aufschüttung	314	Wiedergewinnung von natürlichen Rückhalteflächen
HW 2.2.5	HW_RET: Anschluss relevante Geländestruktur	311	Gewässerentwicklung und Auenrenaturierung; Aktivierung ehemaliger Feuchtgebiete
HW 3.1.1	HW_STAU: Bau HRB	315	Aufstellung, Weiterführung, Beschleunigung und/oder Erweiterung der Bauprogramme zum Hochwasserrückhalt
HW 3.1.2	HW_STAU: Polder	315	Aufstellung, Weiterführung, Beschleunigung und/oder Erweiterung der Bauprogramme zum Hochwasserrückhalt
HW 3.1.3	HW_STAU: Sanierung Rückhalteanlage	316	Betrieb, Unterhaltung und Sanierung von Hochwasserrückhalteräumen und Stauanlagen
HW 3.1.4	HW_STAU: Stauraumbewirtschaftung	316	Betrieb, Unterhaltung und Sanierung von Hochwasserrückhalteräumen und Stauanlagen
HW 3.2.1	HW_SCHUTZ: Bau Schutzbauwerk	317	Ausbau, Ertüchtigung bzw. Neubau von stationären und mobilen Schutzeinrichtungen
HW 3.2.2	HW_SCHUTZ: Ertüchtigung Schutzbauwerk	317	Ausbau, Ertüchtigung bzw. Neubau von stationären und mobilen Schutzeinrichtungen
HW 3.2.3	HW_SCHUTZ: Einsatz mob. Hochwasserschutzsystem	318	Unterhaltung von vorhandenen stationären und mobilen Schutzbauwerken
HW 3.2.4	HW_SCHUTZ: Binnenentwässerung u. Rückstauschutz	317	Ausbau, Ertüchtigung bzw. Neubau von stationären und mobilen Schutzeinrichtungen
HW 3.3.1	HW_ABFLUSS: HWAbflussquerschnitt im Siedlungsraum	319	Freihaltung und Vergrößerung des Hochwasserabflussquerschnitts (Siedlungsraum und Auenbereich)
HW 3.3.2	HW_ABFLUSS: Beseit. Engstelle	319	Freihaltung und Vergrößerung des Hochwasserabflussquerschnitts (Siedlungsraum und Auenbereich)
HW 3.3.3	HW_ABFLUSS: Gewässer Ausbau im Siedlungsraum	319	Freihaltung und Vergrößerung des Hochwasserabflussquerschnitts (Siedlungsraum und Auenbereich)
HW 3.3.4	HW_ABFLUSS: Umleitungsgerinne	319	Freihaltung und Vergrößerung des Hochwasserabflussquerschnitts (Siedlungsraum und Auenbereich)
HW 3.4.1	HW_SIWAWI: Regenwassermanagement	313	Regenwassermanagement
HW 3.4.2	HW_SIWAWI: Ausbau komm. Rückhalteanlage	313	Regenwassermanagement
HW 3.4.3	HW_SIWAWI: Optimierung Entwässerungsanlage	316	Betrieb, Unterhaltung und Sanierung von Hochwasserrückhalteräumen und Stauanlagen
HW 3.5.1	HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen	307	Objektschutz an Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen
HW 3.5.2	HW_OBJ: Objektschutz Infrastruktureinrichtung	307	Objektschutz an Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen
HW 3.6.2	HW_SON: Schutz vor Druck- und Grundwasser	307	Objektschutz an Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen
HW 4.1.1	HW_BAU: HW-angepasstes Planen und Bauen	306	Hochwasserangepasstes Bauen und Sanieren
HW 4.1.2	HW_BAU: HW-angepasster Umgang m. wassergef. Stoffen	308	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
HW 4.2.1	HW_RISK: Finanzielle Vorsorge, Rücklagen, Versicherungen	326	Risikovorvorsorge
HW 4.3.1	HW:INFO: Verfügbarkeit akt. hydrolog. Messdaten	322	Einrichtung bzw. Verbesserung des Hochwassermeldedienstes und der Sturmflutvorhersage
HW 4.3.2	HW:INFO: Übergrordnetes HW-warn- und -meldesystem	322	Einrichtung bzw. Verbesserung des Hochwassermeldedienstes und der Sturmflutvorhersage
HW 4.3.3	HW:INFO: Hochwasservorhersage	322	Einrichtung bzw. Verbesserung des Hochwassermeldedienstes und der Sturmflutvorhersage
HW 4.4.1	HW_VERH: Veröffentlichung Gefahren-/Risikokarten	325	Verhaltensvorsorge
HW 4.4.2	HW_VERH: Förderung Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit	325	Verhaltensvorsorge
HW 4.5.1	HW_GEFAHR: Optimierung Alarm. und Einsatzpläne	324	Planung und Optimierung des Krisen- und Ressourcenmanagements
HW 4.5.2	HW_GEFAHR: Katastrophenschutzmanagement	324	Planung und Optimierung des Krisen- und Ressourcenmanagements
HW 4.5.3	HW_GEFAHR: Auswertung HW-Ereignisse	327	Schadensnachsorge

## **Anlage 2:**

### **Maßnahmensteckbriefe**

### **Seite**

- Brennpunkt Wetter	1
- Brennpunkt Horloff	14
- Brennpunkt Nidda	20
- Brennpunkt Nidder	26
- Brennpunkt Seemenbach	35
- Brennpunkt Usa	38
- Maßnahmen ohne Brennpunktzuordnung	43

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210138: Objektschutz Nebenstraße Bad Nauheim</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Nebenstraße sind ein Wohn- und ein Nebengebäude beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Ein weiteres Gebäude liegt vollständig im 10-jährlichen Überschwemmungsgebiet. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>209898: Objektschutz Herrnmühle Butzbach</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Einzelne Gebäude der Herrnmühle können bereits beim 10-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen sein. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>209906: Objektschutz Florstädter Straße Friedberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Unterhalb der Florstädter Straße sind zwei an einer Geländesenke gelegene Wohngebäude ab dem 10-jährlichen Hochwasser von Überflutungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>209912: Objektschutz Marktwiesenweg Friedberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Am Ende des Marktwiesenwegs ist ein Wohngebäude beim 100-jährlichen Hochwasser geringfügig von Überflutungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit.  Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>209918: Objektschutz Halle Rockenberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In Verlängerung der Mühlgasse steht nördlich des Hammelshäuser Grabens eine Halle im 100-jährlichen Überschwemmungsgebiet. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit.  Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>209920: Objektschutz Hirtengasse Friedberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Am Ende der Hirtengasse sind ein Wohn- und ein Nebengebäude sowie untergeordnet ein Betriebsgebäude der Fa. Klotz Landtechnik beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>209922: Objektschutz Nonnenmühle Rockenberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Mehrere Gebäude der Nonnenmühle sind bereits beim 10-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>209928: Objektschutz Gut Wisselsheim Bad Nauheim</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Einige Gebäude des Guts Wisselsheim der Südzucker AG sind beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>209930: Objektschutz Halle Niddatal</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Eine rd. 300 m westlich der Ortslage stehende Halle ist ab dem 10-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>209932: Sperrung Florstädter Straße (B 275) Friedberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_GEFAHR: Katastrophenschutzmanagement [HW 4.5.2]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Hochwasservorsorge</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die Florstädter Straße (B 275) wird westlich von Ossenheim beim 100-jährlichen Hochwasser der Wetter auf rd. 200 m Länge überströmt. Empfehlung: Empfohlen wird, die Straße bei sich abzeichnendem größeren Hochwasser zu sperren. (Alternativ könnte geprüft werden, ob durch Einbau von Durchlässen in den Straßenkörper eine Überströmung der Straße verhindert werden kann).  <b>Primärwirkung:</b> Vorhaltung einer Erfolg versprechenden Gefahrenabwehr und eines entsprechenden Katastrophenschutzes zur Bewältigung von Hochwasserereignissen.  <b>Sekundärwirkung:</b> Stärkung des Problembewusstseins in der örtlichen Bevölkerung  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>+ Risiko  o Abfluss  - Aufwand  + Vorteil</p>
<p><b>209934: Verwallung Kuhweidweg Friedberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_SCHUTZ: Bau Schutzbauwerk [HW 3.2.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In Dorheim fließt die Wetter u.a. entlang des Kuhweidwegs. In Höhe der Straße "Im Anger" knickt sie von dieser Richtung um rd. 45° ab. Beim 100-jährlichen Hochwasser ufert sie an diesem Knick linksseitig aus. Die ausge-uferten Abflussanteile fließen im Kuhweidweg weiter und von dort in die an ihn angrenzende Bebauung. Empfehlung: Bau einer insgesamt rd. 10 m langen Verwallung am Knick der Wetter, um hier die Ausuferungen zu verhindern (die genaue Länge und Lage der Verwallung sind in Detailuntersuchungen zu ermitteln).  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch das Hochwasserschutzbauwerk geschützten Bereiche, Verringerung dortiger Schäden, im Idealfall kaum Unterliegerproblematik  <b>Sekundärwirkung:</b> Möglicherweise nicht auszuschließende (geringfügige) negative Auswirkungen auf benachbarte Talabschnitte  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>+ Risiko  o Abfluss  - Aufwand  + Vorteil</p>
<p><b>209950: Objektschutz Görbelheimer Mühle Friedberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Einzelne Gebäude des Komplexes "Görbelheimer Mühle" können beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen sein. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Bera-tung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>o Risiko  o Abfluss  (o) Aufwand  o Vorteil</p>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>209958: Objektschutz Wetterstraße / Mühlgasse Münzenberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In Wetterstraße und Mühlgasse sind einige Gebäude (u.a. Mühle Trais) bei 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ10. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>209962: Objektschutz Brückenstraße Bad Nauheim</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Ober- und unterhalb der Brückenstraße sind ca. 5 Wohn- und ca. 10 Nebengebäude beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ10. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>209972: Objektschutz Kläranlage Steinfurth Bad Nauheim</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Infrastruktureinrichtung [HW 3.5.2]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die Kläranlage Steinfurth ist bereits beim 10-jährlichen Hochwasser vollständig überschwemmt. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes für die Anlagen der Kläranlage.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden und Sekundärschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input checked="" type="radio"/> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<b>209976: Objektschutz Fa. Bio-Hopper Friedberg</b>  <b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1] <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz	<b>Planungszustand:</b> Vorschlag <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband <b>Klasse:</b> Ergänzung <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK		+ Risiko (o) Abfluss (o) Aufwand o Vorteil
<b>Kurzbeschreibung:</b> Das Gelände der Fa. Bio-Hopper mit den Betriebsgebäuden ist beim 10-jährlichen Hochwasser partiell, beim 100-jährlichen Hochwasser weitgehend überflutet. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden. <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden, <b>Sekundärwirkung:</b> gering <b>Bemerkung:</b>			
<b>209984: Objektschutz Nonnenröther Straße Lich</b>  <b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1] <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz	<b>Planungszustand:</b> Vorschlag <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband <b>Klasse:</b> null <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK		o Risiko o Abfluss (o) Aufwand o Vorteil
<b>Kurzbeschreibung:</b> An der Nonnenröther Straße südlich der Ortsbebauung von Ober-Bessingen sind Nebengebäude zweier landwirtschaftlicher Anwesen bereits beim 10-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden. <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden, <b>Sekundärwirkung:</b> gering <b>Bemerkung:</b>			
<b>209994: Einschränkung Museumsbahnbetrieb Butzbach-Griedel</b>  <b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_GEFAHR: Katastrophenschutzmanagement [HW 4.5.2] <b>Maßnahmenblock:</b> HW Hochwasservorsorge	<b>Planungszustand:</b> Vorschlag <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband <b>Klasse:</b> null <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK		o Risiko o Abfluss - Aufwand o Vorteil
<b>Kurzbeschreibung:</b> Die östlich an der Ortslage Griedel vorbei führende Museumsbahnstrecke der Eisenbahnfreunde Wetterau e.V. wird beim 100-jährlichen Hochwasser auf einer Länge von rd. 350 m überströmt. Überströmungen auf kürzerer Strecke treten bereits beim 10-jährlichen Hochwasser auf. Empfehlung: Empfohlen wird, bei sich abzeichnendem größeren Hochwasser den Betrieb auf der Museumsbahnstrecke einzustellen. <b>Primärwirkung:</b> Vorhaltung einer Erfolg versprechenden Gefahrenabwehr und eines entsprechenden Katastrophenschutzes zur Bewältigung von Hochwasserereignissen. <b>Sekundärwirkung:</b> Stärkung des Problembewusstseins in der örtlichen Bevölkerung <b>Bemerkung:</b>			



Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210002: Objektschutz Halle Rockenberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> An der Griedeler Straße ist eine Halle beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210044: Objektschutz Bahnhofstraße / Steinfurter Straße Rockenberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Bahnhofstraße sind mehrere Gebäude ab dem 10-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Betroffen sind auch die Gebäude in der 2. Bebauungsreihe an der Steinfurter Straße, zwei Gebäude und die Gewächshäuser einer in der Talau gelegenen Gärtnerei. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Ergänzung  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input checked="" type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210054: Sperrung Nonnenröther Straße (K 148) Lich</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_GEFAHR: Katastrophenschutzmanagement [HW 4.5.2]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Hochwasservorsorge</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die Nonnenröther Straße (K 148) wird südlich von Ober-Bessingen bereits beim 10-jährlichen Hochwasser der Wetter auf rd. 350 m Länge überströmt. Empfehlung: Empfohlen wird, die Straße bei sich abzeichnendem größeren Hochwasser zu sperren.  <b>Primärwirkung:</b> Vorhaltung einer Erfolg versprechenden Gefahrenabwehr und eines entsprechenden Katastrophenschutzes zur Bewältigung von Hochwasserereignissen.  <b>Sekundärwirkung:</b> Stärkung des Problembewusstseins in der örtlichen Bevölkerung  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input checked="" type="radio"/> Aufwand</li> <li><input checked="" type="radio"/> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210060: Objektschutz Klostergasse Rockenberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Klostergasse in Höhe der Straße "Im Mönchgarten" ist ein Wohnge-bäude beim 100-jährlichen Hochwasser untergeordnet von Überschwem-mungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210068: Objektschutz Mehrzweckhalle Schwalheim</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die Mehrzweckhalle Schwalheim ist beim 100-jährlichen Hochwasser gering-fügig von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210072: Objektschutz Brunnenstraße Bad Nauheim</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> An der Brunnenstraße ist ein am Bebauungsrand gelegener Gebäudekom-plex bereits bei HQ10 von Überschwemmungen betroffen. Weitere Betroffen-heiten bestehen bei zwei in den Gartenanlagen gelegenen Nebengebäuden. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung		Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<b>210078: Objektschutz Ortsstraße / Straße "Alter Bach" Lich</b>		<b>Planungszustand:</b> Vorschlag <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband		+ Risiko o Abfluss (o) Aufwand + Vorteil
<b>Maßnahmenart [Nr]:</b>	HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]	<b>Klasse:</b> Ergänzung		
<b>Maßnahmenblock:</b>	HW Technischer Hochwasserschutz	<b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK		
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Im Bereich der Ortsstraße und der Straße "Alter Bach" sind einige Wohn- und Nebengebäude beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Die Betroffenen bestehen größtenteils schon bei HQ10. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes (beispielsweise Bau einer kurzen Verwallung zur Unterbrechung des separaten Fließwegs südlich der Wetter, wodurch mehrere Gebäude geschützt und die Überströmung der Kreisstraße K 148 bei HQ100 verhindert werden könnte.)			
<b>Primärwirkung:</b>	Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,			
<b>Sekundärwirkung:</b>	gering			
<b>Bemerkung:</b>				
<b>210080: Objektschutz Radwärterhaus Bad Nauheim</b>		<b>Planungszustand:</b> Vorschlag <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband		o Risiko o Abfluss (o) Aufwand o Vorteil
<b>Maßnahmenart [Nr]:</b>	HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]	<b>Klasse:</b> null		
<b>Maßnahmenblock:</b>	HW Technischer Hochwasserschutz	<b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK		
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Ein etwa in Höhe der Bergstraße im Talgrund gelegenes altes Gebäude ("Radwärterhaus") ist bereits bei HQ10 von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.			
<b>Primärwirkung:</b>	Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,			
<b>Sekundärwirkung:</b>	gering			
<b>Bemerkung:</b>				
<b>210088: Verwallung im Bereich Pappelweg / Florstädter Straße Friedberg</b>		<b>Planungszustand:</b> Vorschlag <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband		+ Risiko (o) Abfluss + Aufwand + Vorteil
<b>Maßnahmenart [Nr]:</b>	HW_SCHUTZ: Bau Schutzbauwerk [HW 3.2.1]	<b>Klasse:</b> Vorzug		
<b>Maßnahmenblock:</b>	HW Technischer Hochwasserschutz	<b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK		
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Das Areal im Bereich Pappelweg / Florstädter Straße wird beim 100-jährlichen Hochwasser großflächig überflutet. Betroffen sind mehrere Wohngebäude und Gewerbebetriebe. Empfehlung: Bau von zwei insgesamt rd. 250 m langen Verwallungsabschnitten zum Schutz der betroffenen Gebäude (Die genaue Länge der Verwallungen ist in einer Detailuntersuchung zu ermitteln).			
<b>Primärwirkung:</b>	Hochwasserfreilegung der durch das Hochwasserschutzbauwerk geschützten Bereiche, Verringerung dortiger Schäden, im Idealfall kaum Unterliegerproblematik			
<b>Sekundärwirkung:</b>	Möglicherweise nicht auszuschließende (geringfügige) negative Auswirkungen auf benachbarte Talabschnitte			
<b>Bemerkung:</b>				

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210092: Objektschutz Sportplatzgebäude Friedberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Das Gebäude auf dem Sportplatzgelände des SV 1919 Bruchenbrücken e.V. an der Vilbeler Straße ist beim 100-jährlichen Hochwasser geringfügig von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210098: Objektschutz Schwalheimer Hauptstraße / Zur Bitz Bad Nauheim</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> An der Schwalheimer Hauptstraße mehrere große Hallen in der 2. Bebauungsreihe bereits bei HQ10 von Überschwemmungen betroffen. Ein in der Seitengasse "Zur Bitz" gelegenes kleineres Wohngebäude liegt vollständig im Überschwemmungsgebiet des 10-jährlichen Hochwassers. Weitere Betroffenheiten bestehen beim 100-jährlichen Hochwasser. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Ergänzung  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input checked="" type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210100: Objektschutz "Am Rad" Bad Nauheim</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Straße "Am Rad" ist ein größeres Gebäude bereits bei HQ10 von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210104: Objektschutz Rathausstraße Bad Nauheim</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Rathausstraße sind mehrere Wohngebäude und in den Gartenflächen gelegenen Nebengebäude beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ10. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210106: Objektschutz Rosenhof Schultheis e.K. Bad Nauheim</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Bad Nauheimer Straße sind einige Gebäude des Rosenhofs Schultheis e.K. beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Ein Gewächshaus liegt vollständig im 10-jährlichen Überschwemmungsgebiet. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Ergänzung  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input checked="" type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210114: Objektschutz Halle Friedberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Rund 250 m nördlich des Ortsrands von Bruchenbrücken steht ein Halle in der Aue der Wetter, die bereits beim 10-jährlichen Hochwasser überschwemmt wird. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen								
<p><b>210116: Hochwasserschutz Ortskern Dorheim Friedberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_SCHUTZ: Bau Schutzbauwerk [HW 3.2.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In den Bereichen Kreuzgasse / Zur Bleiche (A), Brüder-Grimm-Weg / Wet-teraustraße (B) und Wetteraustraße (C) sind rd. 25 Wohn- und Nebenge-bäude beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Am westlichen Ortsrand sind zwei Hallen eines landwirtschaftlichen Betriebs bei HQ100 betroffen. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ10. Empfehlung: Bau von Verwallungen zum Schutz der Bereiche A (Länge rd. 130 m) und B (Länge rd. 145 m); Sicherstellung der Schutzfunktion der Ortsrandbebauung für den Bereich C (Länge rd. 45 m); Verschluss der beiden Straßendurchfahrten mittels mobiler Elemente (die genaue Länge der Verwallungen, eine abschnittsweise alternative Ausführung als Mauer bzw. eine Anrampung der Straße als Alternative zu den mobilen Elementen sind in Detailuntersuchungen zu ermitteln). Ergänzung der Verwallungen durch Objektschutzmaßnahmen an landwirtschaftlichen Hallen im Bereich Kreuzgasse bzw. am westlichen Ortsrand.</p> <p><b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch das Hochwasserschutzbauwerk geschützten Bereiche, Verringerung dortiger Schäden, im Idealfall kaum Unterliegerproblematik  <b>Sekundärwirkung:</b> Möglicherweise nicht auszuschließende (geringfügige) negative Auswirkungen auf benachbarte Talabschnitte  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<table border="1"> <tr><td style="background-color: #00FF00;">+</td><td>Risiko</td></tr> <tr><td style="background-color: #CCCCCC;">(o)</td><td>Abfluss</td></tr> <tr><td style="background-color: #FF0000;">+</td><td>Aufwand</td></tr> <tr><td style="background-color: #00FF00;">+</td><td>Vorteil</td></tr> </table>	+	Risiko	(o)	Abfluss	+	Aufwand	+	Vorteil
+	Risiko										
(o)	Abfluss										
+	Aufwand										
+	Vorteil										
<p><b>210126: Objektschutz MVM Motorenservice GmbH Bad Nauheim</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Rödger Hauptstraße in Höhe des Abzweigs der Wettertalstraße ist ein Hallenkomplex der MVM Motorenservice GmbH bereits beim 10-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Bei HQ100 sind dann noch zwei in der Rödger Hauptstraße gelegene Nebengebäude betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.</p> <p><b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Ergänzung  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<table border="1"> <tr><td style="background-color: #00FF00;">+</td><td>Risiko</td></tr> <tr><td style="background-color: #CCCCCC;">o</td><td>Abfluss</td></tr> <tr><td style="background-color: #CCCCCC;">(o)</td><td>Aufwand</td></tr> <tr><td style="background-color: #00FF00;">+</td><td>Vorteil</td></tr> </table>	+	Risiko	o	Abfluss	(o)	Aufwand	+	Vorteil
+	Risiko										
o	Abfluss										
(o)	Aufwand										
+	Vorteil										
<p><b>210128: Sperrung Vilbeler Straße (K 239) Friedberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_GEFAHR: Katastrophenschutzmanagement [HW 4.5.2]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Hochwasservorsorge</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die quer durch das Tal der Wetter verlaufende Vilbeler Straße (K 239) wird beim 100-jährlichen Hochwasser auf einer Länge von rd. 100 m überströmt. Empfehlung: Empfohlen wird, die Straße bei sich abzeichnendem größeren Hochwasser zu sperren. (Eine Erhöhung der Straße würde zu einem größeren Aufstau und ggf. einer neuen Betroffenheit im Oberwasser führen. Der Einbau von Flutöffnungen ; sofern vom Gelände her möglich ; würde die Situation der unmittelbaren Unterlieger auch bei kleinerem Hochwasser verschärfen.). Vorhaltung einer Erfolg versprechenden Gefahrenabwehr und eines entsprechenden Katastrophenschutzes zur Bewältigung von Hochwasserereignissen.</p> <p><b>Primärwirkung:</b> Stärkung des Problembewusstseins in der örtlichen Bevölkerung  <b>Sekundärwirkung:</b>  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<table border="1"> <tr><td style="background-color: #00FF00;">+</td><td>Risiko</td></tr> <tr><td style="background-color: #CCCCCC;">o</td><td>Abfluss</td></tr> <tr><td style="background-color: #FF0000;">-</td><td>Aufwand</td></tr> <tr><td style="background-color: #00FF00;">+</td><td>Vorteil</td></tr> </table>	+	Risiko	o	Abfluss	-	Aufwand	+	Vorteil
+	Risiko										
o	Abfluss										
-	Aufwand										
+	Vorteil										

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210130: Objektschutz Wingertstraße Niddatal</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>o Risiko</li> <li>o Abfluss</li> <li>(o) Aufwand</li> <li>o Vorteil</li> </ul>
<p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Wingertstraße sind ein Wohngebäude und ein Nebengebäude beim 100-jährlichen Hochwasser geringfügig von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>			

Maßnahmenbeschreibung		Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<b>210134: Objektschutz Neumühle Hungen</b>		<b>Planungszustand:</b> Vorschlag <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband		o Risiko o Abfluss (o) Aufwand o Vorteil
<b>Maßnahmenart [Nr]:</b>	HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]	<b>Klasse:</b> null		
<b>Maßnahmenblock:</b>	HW Technischer Hochwasserschutz	<b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK		
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Die Gebäude der östlich des Trais-Horloffers Sees gelegenen Neumühle sind bereits beim 10-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Bei Realisierung der Maßnahme H 12 kann eine Zunahme der Betroffenheit aktuell nicht ausgeschlossen werden. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.			
<b>Primärwirkung:</b>	Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,			
<b>Sekundärwirkung:</b>	gering			
<b>Bemerkung:</b>				
<b>209900: Retentionsraum oberhalb Trais-Horloff Hungen</b>		<b>Planungszustand:</b> Vorschlag <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband		(++) Risiko (++) Abfluss ++ Aufwand (+) Vorteil
<b>Maßnahmenart [Nr]:</b>	HW_STAU: Bau HRB [HW 3.1.1]	<b>Klasse:</b> Ergänzung		
<b>Maßnahmenblock:</b>	HW Technischer Hochwasserschutz	<b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK		
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Die Ferienhaussiedlungen um den Trais-Horloffers See sind bereits beim 10-jährlichen Hochwasser großflächig von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Es liegt ein Antrag auf Planfeststellung aus 2004 für den Bau eines Polders östlich der Bahnstrecke zur Verringerung der Hochwasserabflüsse der Horloff vor. Wesentlicher Teil der Planung ist ein Durchlass im Bahndamm südlich der Kreisstraße, dessen bauliche Umsetzung bislang noch nicht sicher gestellt ist. Das Verfahren ruht seit nunmehr rd. 10 Jahren, könnte in näherer Zukunft ggf. neu aufgerollt werden.			
<b>Primärwirkung:</b>	Abflussreduzierung und -verzögerung; ggf. entsprechend den Erfordernissen weiterer HW-Schutzmaßnahmen			
<b>Sekundärwirkung:</b>	Reduzierung der Abflussdynamik (dies ist aus gewässerökologischer Hinsicht als Nachteil zu sehen), ggf. Verringerung von Tiefenerosion			
<b>Bemerkung:</b>				
<b>209904: Einschränkung Bahnbetrieb Hungen</b>		<b>Planungszustand:</b> Vorschlag <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband		+ Risiko o Abfluss - Aufwand + Vorteil
<b>Maßnahmenart [Nr]:</b>	HW_GEFÄHR: Katastrophenschutzmanagement [HW 4.5.2]	<b>Klasse:</b> Vorzug		
<b>Maßnahmenblock:</b>	HW Hochwasservorsorge	<b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK		
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Die östlich am Trais-Horloffers See vorbei führende Strecke der Hessischen Landesbahn GmbH wird beim 100-jährlichen Hochwasser auf einer Länge von rd. 175 m überströmt. Überströmungen auf kürzerer Strecke treten bereits beim 10-jährlichen Hochwasser auf. Empfehlung: Empfohlen wird, bei sich abzeichnendem größeren Hochwasser den Betrieb auf der Bahnstrecke einzustellen. (Bei Realisierung der Maßnahme H 12 dürfte sich diese Maßnahme erübrigen, da dann bei HQ100 keine Überströmung der Bahnstrecke mehr zu erwarten ist.)			
<b>Primärwirkung:</b>	Vorhaltung einer Erfolg versprechenden Gefahrenabwehr und eines entsprechenden Katastrophenschutzes zur Bewältigung von Hochwasserereignissen.			
<b>Sekundärwirkung:</b>	Stärkung des Problembewusstseins in der örtlichen Bevölkerung			
<b>Bemerkung:</b>				



Maßnahmenbeschreibung		Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<b>209942: Objektschutz Bissesser Straße Echzell</b>		<b>Planungszustand:</b> Vorschlag <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband <b>Klasse:</b> Ergänzung <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK		+ Risiko o Abfluss (o) Aufwand + Vorteil
<b>Maßnahmenart [Nr]:</b>	HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]			
<b>Maßnahmenblock:</b>	HW Technischer Hochwasserschutz			
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Südlich und nördlich der Bissesser Straße sind mehrere Wohn- und Nebengebäude sowie 2 Gewerbebetriebe (AVT Automobil Vertrieb Taunus GmbH, Heinrich Emil Minnert GmbH) beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ10. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.			
<b>Primärwirkung:</b>	Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,			
<b>Sekundärwirkung:</b>	gering			
<b>Bemerkung:</b>				
<b>209964: Einschränkung Flugbetrieb Reichelsheim</b>		<b>Planungszustand:</b> Vorschlag <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband <b>Klasse:</b> Vorzug <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK		+ Risiko o Abfluss - Aufwand + Vorteil
<b>Maßnahmenart [Nr]:</b>	HW_GEFAHR: Katastrophenschutzmanagement [HW 4.5.2]			
<b>Maßnahmenblock:</b>	HW Hochwasservorsorge			
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Start- und Landebahn des Flugplatzes Reichelsheim sind beim 100-jährlichen Hochwasser vollständig überflutet, Teilbereiche sind bereits bei HQ10 betroffen. Empfehlung: Empfohlen wird, bei sich abzeichnendem größeren Hochwasser den Betrieb des Flughafens einzustellen.			
<b>Primärwirkung:</b>	Vorhaltung einer Erfolg versprechenden Gefahrenabwehr und eines entsprechenden Katastrophenschutzes zur Bewältigung von Hochwasserereignissen.			
<b>Sekundärwirkung:</b>	Stärkung des Problembewusstseins in der örtlichen Bevölkerung			
<b>Bemerkung:</b>				
<b>209980: Hochwasserschutz Ortskern Villingen</b>		<b>Planungszustand:</b> Vorschlag <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband <b>Klasse:</b> Vorzug <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK		+ Risiko (o) Abfluss + Aufwand + Vorteil
<b>Maßnahmenart [Nr]:</b>	HW_SCHUTZ: Bau Schutzbauwerk [HW 3.2.1]			
<b>Maßnahmenblock:</b>	HW Technischer Hochwasserschutz			
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Teile des Ortskerns von Villingen werden bereits beim 10-jährlichen Hochwasser überschwemmt. Empfehlung: Bau einer rd. 275 m langen Verwallung zum Schutz des Ortskerns (Die genaue Länge der Verwallung ist in einer Detailuntersuchung zu ermitteln, am unteren Ende der Ortslage wird keine zusätzliche Verwallung benötigt, da hier die am oberen Ende in die Ortslage eingetretenen Abflussanteile wieder aus ihr heraus fließen.).			
<b>Primärwirkung:</b>	Hochwasserfreilegung der durch das Hochwasserschutzbauwerk geschützten Bereiche, Verringerung dortiger Schäden, im Idealfall kaum Unterliegerproblematik			
<b>Sekundärwirkung:</b>	Möglicherweise nicht auszuschließende (geringfügige) negative Auswirkungen auf benachbarte Talabschnitte			
<b>Bemerkung:</b>				

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>209986: Objektschutz Neugasse / Turmgasse / Am Zimmerplatz Reichelsheim</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Im Bereich Neugasse / Turmgasse / Am Zimmerplatz sind einige Gebäude beim 100-jährlichen Hochwasser untergeordnet von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210010: Objektschutz Tennisgelände Reichelsheim</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Das Umkleidegebäude und ein kleineres Nebengebäude des TC Horlofftal Reichelsheim e.V. sowie ein Nebengebäude des angrenzenden Bürgerhauses Reichelsheim sind beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210022: Objektschutz Utpher Mühle Hungen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Gebäude der nördlich der Kläranlage Trais-Horloff gelegenen Utpher Mühle sind bereits vom 10-jährlichen Hochwasser betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210032: Objektschutz CNC Zerspanungstechnik Welcker GmbH Reichelsheim</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die Betriebsgebäude der Fa. CNC Zerspanungstechnik Welcker GmbH sind beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Ergänzung  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>+ Risiko  o Abfluss  (o) Aufwand  + Vorteil</p>
<p><b>210042: Objektschutz Wasserwerk Inheiden Hungen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Infrastruktureinrichtung [HW 3.5.2]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Gebäude der östlich des Trais-Horloffer Sees gelegenen Oberhessischen Versorgungsbetriebe AG sind bereits beim 10-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Bei Realisierung der Maßnahme H 12 kann eine Zunahme der Betroffenheit aktuell nicht ausgeschlossen werden. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden und Sekundärschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>+ Risiko  o Abfluss  (o) Aufwand  + Vorteil</p>
<p><b>210058: Objektschutz Bingenheimer Straße Florstadt</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Bingenheimer Straße ist eine am Feldrand errichtete Halle ab dem 10-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>o Risiko  o Abfluss  (o) Aufwand  o Vorteil</p>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210082: Objektschutz Schießanlage Echzell</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die Schießanlage der Echzeller Sportschützengemeinschaft 1971 e.V. liegt innerhalb der bereits beim 10-jährlichen Hochwasser überschwemmten Flächen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>o Risiko</li> <li>o Abfluss</li> <li>(o) Aufwand</li> <li>o Vorteil</li> </ul>
<p><b>210084: Hochwasserschutz Stadtkern Hungen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_STAU: Bau HRB [HW 3.1.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Beim 100-jährlichen Hochwasser wird ein rd. 5 ha großer Teil des Stadtkerns überschwemmt. Beim 10-jährlichen Hochwasser sind bereits rd. 1,5 ha überschwemmt. Darüber hinaus wird die durch die Bebauung führende L 3007 auf rd. 250 m (HQ100) bzw. rd. 60 m (HQ10) überströmt. Weiterhin wird die von Norden in die L 3007 einmündende L3137 beim 100-jährlichen Hochwasser auf einer Länge von rd. 170 m überströmt. Empfehlung: Suche nach einem geeigneten Standort für ein Hochwasserrückhaltebecken oberhalb der Stadt, Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens ggf. in Verbindung mit innerörtlichen Gewässer Ausbau- und linearen Schutzmaßnahmen zum Schutz des Stadtkerns von Hungen.  <b>Primärwirkung:</b> Abflussreduzierung und -verzögerung; ggf. entsprechend den Erfordernissen weiterer HW-Schutzmaßnahmen  <b>Sekundärwirkung:</b> Reduzierung der Abflusssdynamik (dies ist aus gewässerökologischer Hinsicht als Nachteil zu sehen), ggf. Verringerung von Tiefenerosion  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Stadt Hungen / Gemeinde Wölfersheim</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>++ Risiko</li> <li>++ Abfluss</li> <li>++ Aufwand</li> <li>++ Vorteil</li> </ul>
<p><b>210090: Objektschutz Weidgasse Echzell</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Weidgasse sind ein Gebäude der Lebensgemeinschaft Bingenheim e.V., eine größere Halle sowie ein kleines Nebengebäude vom 100-jährlichen Hochwasser betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>o Risiko</li> <li>o Abfluss</li> <li>(o) Aufwand</li> <li>o Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210112: Objektschutz Landesstraße L 3188 Wölfersheim</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Zwischen Landesstraße L 3188 und Heeggraben sind ein größeres Gebäude sowie Nebengebäude eines Gärtnereibetriebs beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210120: Objektschutz Untermühle Hungen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Gebäude der am Ende des Müllerwegs gelegenen Untermühle sind beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ10. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210140: Verwallung Friedhofsweg Karben</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_SCHUTZ: Bau Schutzbauwerk [HW 3.2.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Skizzen WV Nidda / Stadt Karben</p>		<p>+ Risiko  (o) Abfluss  + Aufwand  + Vorteil</p>
<p><b>Kurzbeschreibung:</b> Bei HQ100 sind rd. 25 Gebäude an der Untergasse zwischen Kleingasse und Borngasse von Überschwemmungen betroffen. Deren Ursache sind Ausuferungen weiter oberhalb, die nicht mehr zurück in die Nidda gelangen, sich am Rand der Ortsbebauung aufstauen und dann in die bebaute Ortslage einfließen. Empfehlung: Konkretisierung erster Überlegungen des WV Nidda und der Stadt Karben zur Anlage einer Verwallung entlang des Bebauungsrandes / Friedhofswegs bzw. alternativ in Verlängerung des Friedhofswegs bis zur Nidda (Länge und Höhe der Verwallung sind in Detailuntersuchungen zu ermitteln. Dabei ist auch zu klären, wie das Wasser wieder zurück in die Nidda geführt werden kann).</p> <p><b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch das Hochwasserschutzbauwerk geschützten Bereiche, Verringerung dortiger Schäden, im Idealfall kaum Unterliegerproblematik</p> <p><b>Sekundärwirkung:</b> Möglicherweise nicht auszuschließende (geringfügige) negative Auswirkungen auf benachbarte Talabschnitte</p> <p><b>Bemerkung:</b></p>			
<p><b>209966: Objektschutz Friedberger Weg Karben</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>o Risiko  o Abfluss  (o) Aufwand  o Vorteil</p>
<p><b>Kurzbeschreibung:</b> Am Ende des Friedberger Wegs ist ein in einer leichten Geländemulde gelegenes größeres Wohngebäude (Mehrparteienhaus) bei HQ100 von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Wohngebäuden.</p> <p><b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,</p> <p><b>Sekundärwirkung:</b> gering</p> <p><b>Bemerkung:</b></p>			
<p><b>209974: Objektschutz "Unter der Stadt" Nidda</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>o Risiko  o Abfluss  (o) Aufwand  o Vorteil</p>
<p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Straße "Unter der Stadt" sind in Höhe der Straße "An der Berufsschule" zwei Nebengebäude bereits bei HQ10 randlich von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit, ggf. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.</p> <p><b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,</p> <p><b>Sekundärwirkung:</b> gering</p> <p><b>Bemerkung:</b></p>			

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>209988: Objektschutz Trafostation / Umspannwerk Nidda</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Infrastruktureinrichtung [HW 3.5.2]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Das an der Leichthammerstraße am Rand des Talgrunds gelegene Um-spannwerk der Oberhessischen Versorgungsbetriebe AG ist ab HQ10 von den Ausuferungen des Flutgrabens teilweise betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit, ggf. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden und Sekundärschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="background-color: #00FF00; padding: 2px;">+</span> Risiko</li> <li><span style="background-color: #D3D3D3; padding: 2px;">o</span> Abfluss</li> <li><span style="background-color: #D3D3D3; padding: 2px;">(o)</span> Aufwand</li> <li><span style="background-color: #00FF00; padding: 2px;">+</span> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210006: Objektschutz Bolongarostraße Frankfurt am Main</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Bolongarostraße kurz vor Beginn der Mainzer Landstraße sind zwei Gebäude (u.a. Netto-Discount Markt) bei HQ100 der Nidda teilweise von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Wohn- und Gewerbegebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="background-color: #D3D3D3; padding: 2px;">o</span> Risiko</li> <li><span style="background-color: #D3D3D3; padding: 2px;">o</span> Abfluss</li> <li><span style="background-color: #D3D3D3; padding: 2px;">(o)</span> Aufwand</li> <li><span style="background-color: #D3D3D3; padding: 2px;">o</span> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210008: Objektschutz Industriegebiet Dögelmühle Karben</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Am östlichen Rand des Industriegebiets Dögelmühle sind zwei Gebäude beim 100-jährlichen Hochwasser teilweise von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Wohn- und Gewerbegebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="background-color: #D3D3D3; padding: 2px;">o</span> Risiko</li> <li><span style="background-color: #D3D3D3; padding: 2px;">o</span> Abfluss</li> <li><span style="background-color: #D3D3D3; padding: 2px;">(o)</span> Aufwand</li> <li><span style="background-color: #D3D3D3; padding: 2px;">o</span> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210016: Objektschutz "Am Hinterhof" Nidda</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Straße "Am Hinterhof" ist das Nebengebäude eines Anwesens bei HQ100 geringfügig von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit, ggf. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210018: Objektschutz Gebäudekomplex "An der Krötenburg" Nidda</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Vom Gebäudekomplex "An der Krötenburg" sind einige kleinere Nebengebäude bereits beim HQ10 von Überschwemmungen betroffen. Darüber hinaus liegen auf der anderen Niddaseite zwei größere Hallen im 10-jährlichen Überschwemmungsgebiet. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit, ggf. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210024: Objektschutz Fasanenhof Karben</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Zwei Gebäude des nördlich des Industriegebiets Dögelmühle gelegenen Fasanenhofs sind beim 100-jährlichen Hochwasser teilweise von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Wohn- und Gewerbegebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>



Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210038: Hochwasserschutz Raun Nidda</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_SCHUTZ: Ertüchtigung Schutzbauwerk [HW 3.2.2]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Unterhalb der Straße "Raun" (Bundesstraße B 457) ufer der Flutkanal bei HQ100 und aktuellem Betriebsreglement der Niddatalsperre rechtsseitig auf zwei sehr kurzen Abschnitten mit geringen Wassertiefen aus. Von den Aus-uferungen betroffen sind das anschließende Wohn- und Gewerbegebiet. Empfehlung: Anhebung des Uferwegs am Flutkanal im Bereich der Ausuferungsstellen (Gesamtlänge rd. 10 m).  <b>Primärwirkung:</b> Verbesserte Hochwasserfreilegung der durch das Hochwasserschutzbauwerk geschützten Bereiche, Verringerung dortiger Schäden, im Idealfall kaum Unterliegerproblematik  <b>Sekundärwirkung:</b> Möglicherweise nicht auszuschließende (geringfügige) negative Auswirkungen auf benachbarte Talabschnitte  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>+ Risiko  (o) Abfluss  - Aufwand  + Vorteil</p>
<p><b>210046: Sperrung Kreisstraße K 247 Bad Vilbel</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_GEFAHR: Katastrophenschutzmanagement [HW 4.5.2]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Hochwasservorsorge</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die Kreisstraße K 247 wird nördlich von Gronau beim 100-jährlichen Hochwasser der Nidda auf einer Länge von rd. 135 m überströmt. Empfehlung: Empfohlen wird, die Straße bei sich abzeichnendem größeren Hochwasser zu sperren.  <b>Primärwirkung:</b> Vorhaltung einer Erfolg versprechenden Gefahrenabwehr und eines entsprechenden Katastrophenschutzes zur Bewältigung von Hochwasserereignissen.  <b>Sekundärwirkung:</b> Stärkung des Problembewusstseins in der örtlichen Bevölkerung  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>+ Risiko  o Abfluss  - Aufwand  + Vorteil</p>
<p><b>210062: Objektschutz Einzelgebäude Ranstadt</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Rund 350 m südlich des Dauernheimer Hofes steht ein einzelnes Gebäude (vermutlich eine Feldscheune) im Talgrund, das bereits bei HQ10 von Überschwemmungen betroffen ist. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit, ggf. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>o Risiko  o Abfluss  (o) Aufwand  o Vorteil</p>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210070: Vergrößerung Verrohrung Rudingshain Schotten</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_ABFLUSS: Beseit. Engstelle [HW 3.3.2]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Im Oberwasser der Verrohrung unter der Landesstraße L 3291 ufer die Nidda bereits bei HQ10 aus. Das Wasser fließt durch die Bebauung, über die Straße und die anschließende Bebauung und tritt am Ortsrand wieder in die Nidda ein. Betroffen von den Ausuferungen sind mehrere Wohn- und Ne-bengebäude. Empfehlung: Vergrößerung der Leistungsfähigkeit der Verrohrung, so dass auch die Hochwasserabflüsse ausuferungsfrei abgeführt werden können (die erforderlichen Abmessungen der Verrohrung sind in einer Detailuntersuchung zu ermitteln).  <b>Primärwirkung:</b> Steigerung des Hochwasserabfuhrvermögens, Verhinderungen bzw. Verminderung von Ausbordungen  <b>Sekundärwirkung:</b> nachrangig  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>+ Risiko  (o) Abfluss  + Aufwand  + Vorteil</p>
<p><b>210074: Objektschutz Parkstraße und Pfarrgasse Florstadt</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> An der Parkstraße sind ein Wohngebäude und Nebengebäude eines Ge-bäudekomplexes, in der Pfarrgasse zwei Gebäude beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Wohngebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>o Risiko  o Abfluss  (o) Aufwand  o Vorteil</p>
<p><b>210102: Objektschutz Bergmannweg Frankfurt am Main</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Im Bergmannweg, Ecke Heusingerstraße reicht die 100-jährliche Über-schwemmungsfläche bis an einen größeren Gebäudekomplex heran. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Wohn- und Gewerbegebäuden.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>o Risiko  o Abfluss  (o) Aufwand  o Vorteil</p>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210122: Objektschutz "Im Weinfurth" Nidda</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Straße "Im Weinfurth" sind zwei Wohngebäude bei HQ100 randlich von Überschwemmungen betroffen. Weiterhin liegt in diesem Bereich eine Feld-scheune vollständig im Überschwemmungsgebiet. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit, ggf. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>o Risiko</li> <li>o Abfluss</li> <li>(o) Aufwand</li> <li>o Vorteil</li> </ul>
<p><b>210124: Verwallungen "Am Bockzahl" und "Petersiliengasse" Schotten</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_SCHUTZ: Bau Schutzbauwerk [HW 3.2.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Oberhalb der Straße "Am Bockzahl" und in Höhe "Petersiliengasse" ufer die Nidda rechtsseitig aus. Das Wasser fließt dann auf der Vogelsbergstraße (Kreisstraße K 220) durch die Ortslage und im Bereich der Kreuzung Geder-ner Straße / Vogelsbergstraße wieder zurück in die Nidda. Von den Ausuferungen sind zahlreiche Gebäude im Ortskern betroffen. Empfehlung: Bau von zwei insgesamt rd. 60 m langen Verwallungsabschnitten zur Verhinderung der Ausuferungen (die genaue Länge dieser beiden Abschnitte ist in einer Detailuntersuchung zu ermitteln).  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch das Hochwasserschutzbauwerk geschützten Bereiche, Verringerung dortiger Schäden, im Idealfall kaum Unterliegerproblematik  <b>Sekundärwirkung:</b> Möglicherweise nicht auszuschließende (geringfügige) negative Auswirkungen auf benachbarte Talabschnitte  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Risiko</li> <li>(o) Abfluss</li> <li>(o) Aufwand</li> <li>+ Vorteil</li> </ul>
<p><b>210136: Hochwasserschutz Dauernheim Ranstadt</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_SCHUTZ: Bau Schutzbauwerk [HW 3.2.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Am östlichen Ortsrand sind zwischen Kirchbergstraße und L 3187 (Ortsum-gehung) an Mühlbachstraße und Weidgasse rd. 25 Gebäude bei HQ100 von Überschwemmungen betroffen. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ10. Empfehlung: Der Wasserverband Nidda plant aktuell den Hochwasserschutz Dauernheim, der oberhalb der Kirchbergstraße beginnt und sich am Ortsrand entlang bis in Höhe des Sportplatzes erstreckt.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch das Hochwasserschutzbauwerk geschützten Bereiche, Verringerung dortiger Schäden, im Idealfall kaum Unterliegerproblematik  <b>Sekundärwirkung:</b> Möglicherweise nicht auszuschließende (geringfügige) negative Auswirkungen auf benachbarte Talabschnitte  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> in (Umsetzungs-)Planung  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Wasserverband Nidda</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Risiko</li> <li>(o) Abfluss</li> <li>++ Aufwand</li> <li>+ Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210132: Objektschutz Feldscheune Altenstadt</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Nördlich der Ortslage Lindheim liegt eine Feldscheune im 10-jährlichen Über-schwemmungsgebiet. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>209902: Sicherung Schutzfunktion der Ortsrandbebauung Nidderau</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_SCHUTZ: Ertüchtigung Schutzbauwerk [HW 3.2.2]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Am östlichen Ortsrand würde bereits bei HQ10 Wasser aus den Auenbereichen in die Ortslage eindringen, über die Niddertalstraße (Kreisstraße K 851) in die südlich anschließende Bebauung fließen und schließlich wieder in die Nidder bzw. den am Bebauungsrand entlang führenden Graben eintreten, wenn dieser Fließweg nicht durch ein Gebäude (Gebäudewände besitzen keine Öffnungen unter der Hochwasserlinie) bzw. eine Mauer am Ortsrand unterbunden wäre. Empfehlung: Sicherstellung bzw. Ersatz der Schutzfunktion des bestehenden Gebäudes bzw. der bestehenden Mauer bei eventuellen Umbaumaßnahmen.  <b>Primärwirkung:</b> Verbesserte Hochwasserfreilegung der durch das Hochwasserschutzbauwerk geschützten Bereiche, Verringerung dortiger Schäden, im Idealfall kaum Unterliegerproblematik  <b>Sekundärwirkung:</b> Möglicherweise nicht auszuschließende (geringfügige) negative Auswirkungen auf benachbarte Talabschnitte  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input checked="" type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>209908: Objektschutz Reitsportzentrum an der Naßburg Nidderau</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Ein Nebengebäude des Reitsportzentrums an der Naßburg ist bereits bei HQ10 von Überschwemmungen betroffen. Die 10-jährliche Überschwemmungsfläche reicht darüber hinaus an eines der beiden Hauptgebäude heran. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>209910: Sicherung des Hochwasserschutzes am Lindheimer Mühlkanal Altenstadt</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_SCHUTZ: Ertüchtigung Schutzbauwerk [HW 3.2.2]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>+ Risiko  (o) Abfluss  (+) Aufwand  + Vorteil</p>
<p><b>Kurzbeschreibung:</b> Der Lindheimer Mühlkanal ufert kurz nach dem Abzweig von der Nidder bei HQ100 rechtsseitig aus. Im weiteren Verlauf gibt es noch insgesamt 4 Ab-schnitte, in denen es bereits bei HQ10 zu Ausuferungen käme, wenn diese nicht durch die bis an das Gewässer heran reichende Bebauung (Gebäude-wände besitzen keine Öffnungen unter der Hochwasserlinie) bzw. eine Mauer verhindert würden. Empfehlung: Ertüchtigung des rd. 20 m langen Abschnitts der vorhandenen Hochwasser-schutzanlage zur Verhinderung der Ausuferungen; Sicherstellung bzw. Ersatz der Schutzfunktion der bestehenden Gebäude bei eventuellen innerörtlichen Umgestaltungen.</p> <p><b>Primärwirkung:</b> Verbesserte Hochwasserfreilegung der durch das Hochwasserschutzbauwerk geschützten Bereiche, Verringerung dortiger Schäden, im Idealfall kaum Unterliegerproblematik</p> <p><b>Sekundärwirkung:</b> Möglicherweise nicht auszuschließende (geringfügige) negative Auswirkungen auf benachbarte Talabschnitte</p> <p><b>Bemerkung:</b></p>			
<p><b>209914: Objektschutz Trafostation Schöneck</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Infrastruktureinrichtung [HW 3.5.2]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Hinweis der Gemeinde Schöneck</p>		<p>+ Risiko  o Abfluss  (o) Aufwand  + Vorteil</p>
<p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die Trafostation der EnergieNetz Mitte GmbH an der Kilianstätter Straße ist beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit, ggf. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.</p> <p><b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden und Sekundärschäden,</p> <p><b>Sekundärwirkung:</b> gering</p> <p><b>Bemerkung:</b></p>			
<p><b>209916: Objektschutz Kirchgasse Schöneck</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>o Risiko  o Abfluss  (o) Aufwand  o Vorteil</p>
<p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Kirchgasse sind 2 Gebäude, darunter die Kindertagesstätte Löwen-zahn, beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.</p> <p><b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,</p> <p><b>Sekundärwirkung:</b> gering</p> <p><b>Bemerkung:</b></p>			

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>209926: Objektschutz Fa. H. Thylmann GmbH &amp; Co. KG Schöneck</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Einzelne Betriebsgebäude der Fa. H. Thylmann GmbH &amp; Co. KG können beim HQ100 von Überschwemmungen betroffen sein. Erste Betroffenheiten können bereits beim HQ10 bestehen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>209938: Objektschutz Heugasse Altstadt</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Am Ende der Heugasse sind Wohn- und Wirtschaftsgebäude bei HQ100 von Überschwemmungen betroffen, erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ10. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>209946: Objektschutz Gehöft an der L 3190 Glauburg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Oberhalb der L 3190 ist ein in den Nidderauen gelegenes Gehöft schon bei HQ10 von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>209954: Objektschutz Neumühle Ortenberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die am nördlichen Ortsrand gelegene Neumühle ist schon bei HQ10 von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>209956: Objektschutz Pferdeunterstand, Maschinenhalle und Reitplatz in der Lage Mühlbreul Nidderau</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In Höhe der Obergasse steht eine größere Halle außerhalb der Ortsbebau-ung, die ab HQ10 von Überschwemmungen betroffen ist. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Bera-tung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>209968: Objektschutz "Am Mühltor" Ortenberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Im Bereich der Straße "Am Mühltor" sind mehrere Gebäude bei HQ100 von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>209978: Objektschutz Einzelgebäude Altstadt</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Südwestlich der Ortslage Enzheim sind mehrere Einzelgebäude ab HQ10 von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>209990: Objektschutz Buchen- und Ahornweg Niederdorfelden</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Am Ende von Buchen- und Ahornweg sind einige Gebäude bereits bei HQ10 von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>209992: Objektschutz Uferstraße und Fischerweg Nidderau</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Uferstraße können mehrere Gebäude bereits bei HQ10 von Überschwemmungen betroffen sein. Ebenfalls betroffen ist ein Gebäude der Sportfischer-Gemeinschaft Windecken. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>



Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>209996: Objektschutz Weidmühle Ortenberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> An der Weidmühle sind einzelne Gebäude ab HQ10 von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>209998: Objektschutz Mühlenkomplex Niederdorfelden</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Der Mühlenkomplex am Ende der Mühlgasse ist bereits bei HQ10 von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210004: Objektschutz Mittelstraße Altenstadt</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Nördlich und südlich der Mittelstraße sind einige Gebäude (u.a. Gaststätte und Umkleidegebäude an der Sportanlage) bei HQ100 untergeordnet von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210012: Objektschutz Ayurveda Resort Ortenberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Vom Komplex des Ayurveda Resorts im Benediktuspark sind die östlichen Gebäude ab HQ10 von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210034: Objektschutz Mühlstraße Schöneck</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Mühlstraße reicht die 100-jährliche Überschwemmungsfläche bis an die Bebauung. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ10. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes (dem Wasserverband Nidder-Seemenbach sind die Hochwasserprobleme bekannt; er beabsichtigt, hier entsprechende Schutzmaßnahmen umzusetzen).  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210036: Objektschutz Minetsgasse Schöneck</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Minetsgasse 10 und 12 sind größere Wohngebäude bereits bei HQ10 von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes (dem Wasserverband Nidder-Seemenbach sind die Hochwasserprobleme bekannt; er beabsichtigt, hier entsprechende Schutzmaßnahmen umzusetzen).  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung		Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<b>210040: Sperrung Kreisstraße K 232 Altenstadt</b>		<b>Planungszustand:</b> Vorschlag <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband		+ Risiko o Abfluss - Aufwand + Vorteil
<b>Maßnahmenart [Nr]:</b>	HW_GEFAHR: Katastrophenschutzmanagement [HW 4.5.2]	<b>Klasse:</b> Vorzug		
<b>Maßnahmenblock:</b>	HW Hochwasservorsorge	<b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK		
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Die die Nidderaue querende Kreisstraße K 232 wird bereits bei HQ10 auf mehr als 200 m Länge überströmt. Empfehlung: Empfohlen wird, die Straße bei sich abzeichnendem größeren Hochwasser zu sperren. (In einer separaten Untersuchung im Auftrag des Wetteraukreises wurde die Möglichkeit einer Hochwasserfreilegung der K 232 detailliert untersucht). Eine Hochwasserfreilegung der Straße ist danach nicht bzw. nur mit erheblichem Aufwand möglich und wäre zudem mit höheren Wasserständen im Oberwasser verbunden).			
<b>Primärwirkung:</b>	Vorhaltung einer Erfolg versprechenden Gefahrenabwehr und eines entsprechenden Katastrophenschutzes zur Bewältigung von Hochwasserereignissen.			
<b>Sekundärwirkung:</b>	Stärkung des Problembewusstseins in der örtlichen Bevölkerung			
<b>Bemerkung:</b>				
<b>210050: Objektschutz Mühlenkomplex Altenstadt</b>		<b>Planungszustand:</b> Vorschlag <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband		o Risiko o Abfluss (o) Aufwand o Vorteil
<b>Maßnahmenart [Nr]:</b>	HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]	<b>Klasse:</b> null		
<b>Maßnahmenblock:</b>	HW Technischer Hochwasserschutz	<b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK		
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Nebengebäude des am westlichen Ortsrand gelegenen Mühlenkomplexes sind von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Primärwirkung:</b>	Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,			
<b>Sekundärwirkung:</b>	gering			
<b>Bemerkung:</b>				
<b>210064: Objektschutz Wirtschaftsgebäude Glauburg</b>		<b>Planungszustand:</b> Vorschlag <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband		o Risiko o Abfluss (o) Aufwand o Vorteil
<b>Maßnahmenart [Nr]:</b>	HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]	<b>Klasse:</b> null		
<b>Maßnahmenblock:</b>	HW Technischer Hochwasserschutz	<b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK		
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Oberhalb der Heegheimer Straße sind beiderseits der Nidder mehrere Wirtschafts- und Nebengebäude zum Teil schon bei HQ10 von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Primärwirkung:</b>	Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,			
<b>Sekundärwirkung:</b>	gering			
<b>Bemerkung:</b>				

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210086: Objektschutz Neumühle Ortenberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die Neumühle ist bereits bei HQ10 nahezu vollständig von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210094: Objektschutz Kilianstädter Straße Schöneck</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Kilianstädter Straße ist das Vereinsheim des Angelsportvereins und ein Gebäude der Fa. Clim Air bei HQ100 von Überschwemmungen betroffen. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ10. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes (dem Wasserverband Nidder-Seemenbach sind die Hochwasserprobleme bekannt; er beabsichtigt, hier entsprechende Schutzmaßnahmen umzusetzen).  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210118: Objektschutz Kläranlage Büdingen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Infrastruktureinrichtung [HW 3.5.2]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Teile der Kläranlage Büdingen sind beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit, ggf. Schutz der Anlage mittels Objektschutzmaßnahmen.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden und Sekundärschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>+ Risiko  o Abfluss  (o) Aufwand  + Vorteil</p>
<p><b>209924: Verwaltung "Landesstraße L 3010" Büdingen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_SCHUTZ: Bau Schutzbauwerk [HW 3.2.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die Landesstraße L 3010 zwischen Wolferborn und Kefenrod ist beim 10-jährlichen Hochwasser auf einer Länge von rd. 55 m überschwemmt. Beim 100-jährlichen Hochwasser vergrößert sich der überschwemmte Abschnitt auf rd. 90 m. Empfehlung: Bau einer rd. 100 m langen Verwaltung zwischen Seemenbach und Landesstraße L 3010, um eine Überschwemmung der Straße zu verhindern. (Die genaue Länge der Verwaltung ist in detaillierten Untersuchungen zu ermitteln.)  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch das Hochwasserschutzbauwerk geschützten Bereiche, Verringerung dortiger Schäden, im Idealfall kaum Unterliegerproblematik  <b>Sekundärwirkung:</b> Möglicherweise nicht auszuschließende (geringfügige) negative Auswirkungen auf benachbarte Talabschnitte  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>+ Risiko  o Abfluss  (+) Aufwand  + Vorteil</p>
<p><b>209940: Objektschutz Herzbergstraße Büdingen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Ober- und unterhalb der Herzbergstraße (Landesstraße L 3194) sind einige Gebäude beidseits des Seemenbachs beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ10. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>o Risiko  o Abfluss  (o) Aufwand  o Vorteil</p>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>209948: Objektschutz Jahnstraße / An der Hohl Kefenrod</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Im Bereich von Jahnstraße und der Straße "An der Hohl" sind mehrere Ge-bäude beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Erste Betroffenenheiten bestehen bereits bei HQ10. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>o Risiko</li> <li>o Abfluss</li> <li>(o) Aufwand</li> <li>o Vorteil</li> </ul>
<p><b>209952: Hochwasserrückhaltebecken "Am Hammer" Büdingen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_STAU: Bau HRB [HW 3.1.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In Büdingen sind beidseits des Seemenbachs rd. 20 Gebäude beim 100-jährlichen Hochwasser meist geringfügig von Überschwemmungen betroffen. Erste Betroffenenheiten bestehen bereits bei HQ10. Die östlich der Ortslage gelegenen Gebäude der Büdinger Schützengesellschaft 1353 e.V. sind bereits beim 100-jährlichen Hochwasser zum größten Teil überschwemmt. Erste Betroffenenheiten bestehen auch hier bereits bei HQ10. Empfehlung: In einer im Auftrag des Wasserverbands Nidder-Seemenbach erstellten Machbarkeitsstudie zum Hochwasserschutz für die Stadt Büdingen wurde der Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens im Bereich "Am Hammer" (Lage der Dammachse etwa bei Gewässer-km 13,0) empfohlen.  <b>Primärwirkung:</b> Abflussreduzierung und -verzögerung; ggf. entsprechend den Erfordernissen weiterer HW-Schutzmaßnahmen  <b>Sekundärwirkung:</b> Reduzierung der Abflusssdynamik (dies ist aus gewässerökologischer Hinsicht als Nachteil zu sehen), ggf. Verringerung von Tiefenerosion  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> in (Umsetzungs-)Planung  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Ergänzung  <b>Quelle:</b> Wasserverband Nidder/Seemenbach</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Risiko</li> <li>(++) Abfluss</li> <li>++ Aufwand</li> <li>(+) Vorteil</li> </ul>
<p><b>209982: Objektschutz Werthbornstraße Büdingen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Werthbornstraße ist ein Gebäudekomplex beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>o Risiko</li> <li>o Abfluss</li> <li>(o) Aufwand</li> <li>o Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210000: Objektschutz "Am Mühlgraben" Büdingen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> An der Straße "Am Mühlgraben" sind zwei Gebäude beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210026: Objektschutz "An der Stichelwiese" Büdingen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Am Ende der Straße "An der Stichelwiese" sind die Gebäude eines größeren Gewerbebetriebs bereits beim 10-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Ergänzung  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input checked="" type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210066: Objektschutz Mühlgasse Büdingen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Mühlgasse ist ein Gebäude eines Anwesens beim 100-jährlichen Hochwasser untergeordnet von Überschwemmungen betroffen. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ10. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210110: Objektschutz Hüftersheimer Mühle Ober-Mörlen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die Gebäude der Hüftersheimer Mühle können ab HQ10 von Überschwemmungen betroffen sein. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210108: Objektschutz Usinger Straße Ober-Mörlen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Rechts der Usinger Straße sind zwei voneinander getrennt stehende Gebäudekomplexe, bestehend jeweils aus Wohnhaus und Nebengebäuden, beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit, ggf. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210096: Objektschutz "Am Erlensteg" Bad Nauheim</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> An der Straße "Am Erlensteg" sind zwei Wohnhäuser bei HQ100 geringfügig von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>



Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210076: Objektschutz "Am Goldloch" Ober-Mörlen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Straße "Am Goldloch" ist ein Wohngebäude beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210056: Objektschutz "An den Steinwiesen" Ober-Mörlen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> In der Straße "An den Steinwiesen" ist ein Wohngebäude beim 100-jährlichen Hochwasser geringfügig von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210052: Objektschutz Dorheimer Straße Friedberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> An der Dorheimer Straße (Landesstraße L 3351) sind mehrere Gebäude und Anlagen beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210048: Objektschutz Mühlgasse Ober-Mörlen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Am Übergang Mühlgasse / Nieder-Mörler Straße ist ein Wohngebäude mit Nebengebäuden beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210030: Objektschutz Schießanlage Friedberg-Fauerbach</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Am Ortsende ist links der Usa die Schießanlage des 1. Schützenvereins 1928 Friedberg-Fauerbach e.V. beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit, ggf. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>210028: Objektschutz Usinger Straße Ober-Mörlen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Der am Ortseingang von Ziegenberg zwischen Usa und Bundesstraße B 275 gelegene Gebäudekomplex ist beim 100-jährlichen Hochwasser untergeordnet von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit, ggf. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>210020: Objektschutz Bechtle IT-Systemhaus GmbH &amp; Co. KG Ober-Mörlen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Betriebsgelände und Betriebsgebäude der Bechtle IT-Systemhaus GmbH &amp; Co. KG sind beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit, ggf. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Ergänzung  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>+ Risiko  o Abfluss  (o) Aufwand  + Vorteil</p>
<p><b>210014: Objektschutz Reitsportanlage Loth Friedberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die Gebäude und Anlagen der Reitsportanlage Loth sind bereits beim 10-jährlichen Hochwasser in großem Umfang von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Ergänzung  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>+ Risiko  o Abfluss  (o) Aufwand  + Vorteil</p>
<p><b>209970: Objektschutz Exmar GmbH Ober-Mörlen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_SCHUTZ: Ertüchtigung Schutzbauwerk [HW 3.2.2]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die Betriebsgebäude der Exmar GmbH in der Adam-Geck-Straße sind durch Hochwasserschutzanlagen geschützt ([U6]). Beim 100-jährlichen Hochwasser sind sie aufgrund einer Hinterströmung des östlichen Hochwasserschutz-damms dennoch von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Schließen der in der Schutzlinie bestehenden Lücke durch Verlängerung des östlichen Hochwasserschutzdamms.  <b>Primärwirkung:</b> Verbesserte Hochwasserfreilegung der durch das Hochwasserschutzbauwerk geschützten Bereiche, Verringerung dortiger Schäden, im Idealfall kaum Unterliegerproblematik  <b>Sekundärwirkung:</b> Möglicherweise nicht auszuschließende (geringfügige) negative Auswirkungen auf benachbarte Talabschnitte  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Ergänzung  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<p>+ Risiko  o Abfluss  (o) Aufwand  + Vorteil</p>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>209960: Objektschutz Gießener Straße Friedberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> An der Gießener Straße in Höhe der Einmündung "Am Burgberg" ist ein einzeln stehendes Gebäude bei HQ100 von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit, ggf. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>209944: Objektschutz Einzelanwesen Ober-Mörlen</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_OBJ: Objektschutz Gebäude u. Anlagen [HW 3.5.1]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Technischer Hochwasserschutz</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Kurz vor der Gemarkungsgrenze zu Nieder-Mörlen sind zwei einzeln stehende Gebäude, davon eines ein Wohngebäude, das andere eine größere Halle beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Empfehlung: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  <b>Primärwirkung:</b> Hochwasserfreilegung der durch den Objektschutz gesicherten Bereiche, Verringerung/Verhinderung unmittelbarer Objektschäden,  <b>Sekundärwirkung:</b> gering  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input type="radio"/> Aufwand</li> <li><input type="radio"/> Vorteil</li> </ul>
<p><b>209936: Sperrung Dorheimer Straße (L 3351) Friedberg</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_GEFÄHR: Katastrophenschutzmanagement [HW 4.5.2]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Hochwasservorsorge</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b> Die quer durch das Tal der Usa verlaufende Dorheimer Straße (L 3351) wird ab dem 100-jährlichen Hochwasser überströmt. Empfehlung: Empfohlen wird, die Straße bei sich abzeichnendem größeren Hochwasser zu sperren.                  (Eine Hochwasserfreilegung der Dorheimer Straße (L 3351) ist nicht bzw. nur mit erheblichem Aufwand möglich und wäre zudem mit negativen Auswirkungen verbunden. Eine Erhöhung der Straße würde zu einem größeren Aufstau und ggf. einer größeren Betroffenheit im Oberwasser führen, die Anlage von Flutöffnungen im Straßendamm würde tendenziell zu einer Abflussverschärfung beitragen.)  <b>Primärwirkung:</b> Vorhaltung einer Erfolg versprechenden Gefahrenabwehr und eines entsprechenden Katastrophenschutzes zur Bewältigung von Hochwasserereignissen.  <b>Sekundärwirkung:</b> Stärkung des Problembewusstseins in der örtlichen Bevölkerung  <b>Bemerkung:</b></p>	<p><b>Planungszustand:</b> Vorschlag  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Kommune/Verband  <b>Klasse:</b> Vorzug  <b>Quelle:</b> Darstellung in HWGK</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="radio"/> Risiko</li> <li><input type="radio"/> Abfluss</li> <li><input checked="" type="radio"/> Aufwand</li> <li><input checked="" type="radio"/> Vorteil</li> </ul>

Maßnahmenbeschreibung	Allgemeines	Verortung: GKZ km von bis	Wirkungen
<p><b>232722: FL.:Renaturierung am Dottenfelder Hof</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_FLNUTZ: Bereitstellung Flächen [HW 1.2.4]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Flächenvorsorge</p>	<p><b>Planungszustand:</b> in (Umsetzungs-)Planung  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Privater Träger  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> -</p>	<p>248 [Nidda]: km 22,7 bis 24,1</p>	<p>Risiko                      Abfluss                      Aufwand                      Vorteil</p>
<p><b>Kurzbeschreibung:</b> WRRL: Abgrenzung von der Gewässerkategorie und der Gewässerumfeldnutzung angemessenen Auenflächen, die nicht unbedingt zusammenhängen, aber zumindest episodisch mit dem Fließgewässer vernetzt sind. Sicherstellung einer auenverträglichen Nutzung, sinnvollerweise nur durch Flächenankauf. ; Kurzbeschreibung Defizit: Fehlen von Räumen, die mit dem Fließgewässer ökologisch wirksam lateral vernetzt sind oder vernetzt werden können ; Ursachen: landwirtschaftliche Bewirtschaftung, Bebauung, Leitungstrassen und/oder andere Nutzungen im Auebereich ### HWRM: Flächenauswahl auf der Grundlage von HW-Wirkungsüberlegungen, regionales Flächenmanagement, Flächentausch, -ankauf oder lanfristig abgeschlossene Nutzungsvereinbarungen</p> <p><b>Primärwirkung:</b> WRRL: Schaffung der Voraussetzungen für die Entstehung oder Reaktivierung und die Vernetzung von zumindest periodisch wasserführenden Auengewässern als ansonsten kaum vorhandene Lebensräume ### HWRM: Flächenerwerb ist grundlegend für Maßnahmen der natürlichen Wasserrückhaltung</p> <p><b>Sekundärwirkung:</b> WRRL: Schaffung oder Sicherung von Retentionsräumen ### HWRM: Flächenerwerb ist grundlegend für Maßnahmen der naturnahen Gewässerentwicklung</p> <p><b>Bemerkung:</b></p>			
<p><b>232726: *STRUK: Renaturierung am Dottenfelder Hof</b></p> <p><b>Maßnahmenart [Nr]:</b> HW_RUECK: Naturnahe Auenentwicklung [HW 2.1.4]  <b>Maßnahmenblock:</b> HW Natürlicher Wasserrückhalt</p>	<p><b>Planungszustand:</b> in (Umsetzungs-)Planung  <b>Zuständiges RPU:</b> RPU Frankfurt  <b>Hauptakteur:</b> Privater Träger  <b>Klasse:</b> null  <b>Quelle:</b> -</p>	<p>248 [Nidda]: km 22,7 bis 24,1</p>	<p>Risiko                      Abfluss                      Aufwand                      Vorteil</p>
<p><b>Kurzbeschreibung:</b> HWRM: Standortgerechte Land-u. Forstwirtschaft, Extensive Nutzung der Aueflächen bzw. diese der Sukzession überlassen</p> <p><b>Primärwirkung:</b> HWRM: Abflussreduzierung und -verzögerung</p> <p><b>Sekundärwirkung:</b> HWRM: Verbesserung der ökologischen Funktionsfähigkeit</p> <p><b>Bemerkung:</b></p>			